



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

20.50



C386.20.50 (1)

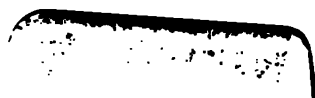
Harvard College Library

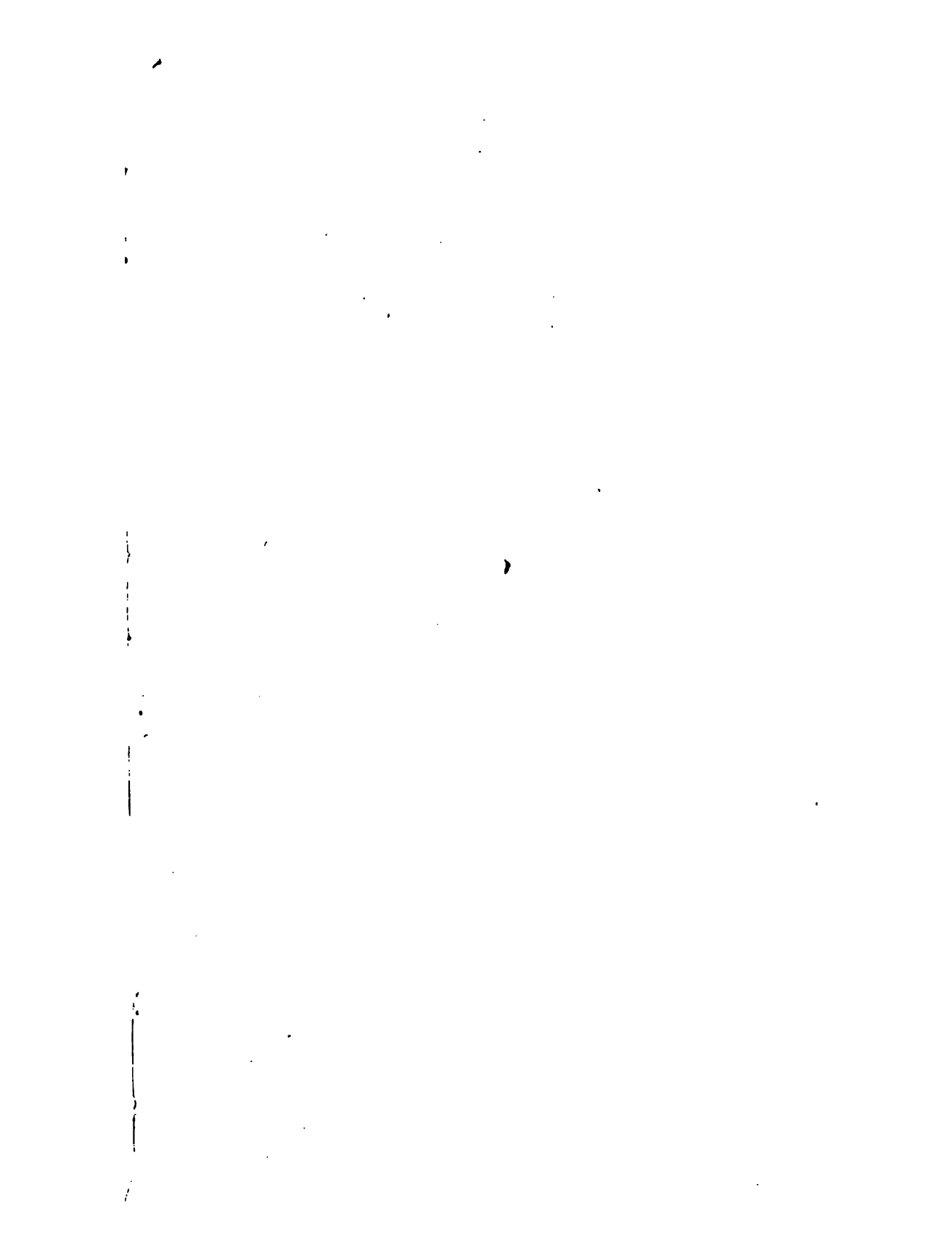


FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1888









o

# Quellen und Forschungen

zur Geschichte des  
Dominikanerordens in Deutschland

Herausgegeben

von

**Paulus v. Löe**

und

**Benedictus Maria Reichert.**

---

Erstes Heft:

**Statistisches über die Ordensprovinz Teutonia**

von

**P. Paulus v. Löe, O.Pr.**

---

Leipzig  
Otto Harrassowitz  
1907



# Statistisches

über die

# Ordensprovinz Teutonia

von

*S. S. 10*

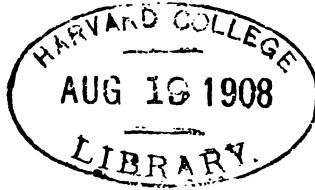
**Fr. Paulus v. Löe, O.Pr.**



Leipzig  
Otto Harrassowitz  
1907

△  
C 386.20.50(1)

✓  
~~C 386.20~~  
~~III.11776~~



Minot fund  
(I)

## Häufiger zitierte Literatur und Abkürzungen.

---

- Analecta Fratrum Ord. Praed. Bd. II—IV, Romae 1895—1900. = Anal.  
Analecta Bollandiana. Bd. XIX, XX, XXI, Bruxelles 1900—1902. = An. Boll.  
Bremond Ant., Bullarium Ord. Praed. 8 Bde. Romae 1729 u. ff. = Bul. O. Pr.  
Brunner, Seb., Der Predigerorden in Wien u. Österreich. Wien 1867.  
Enthält die Necrologien von Wien und Retz. = Brunner.  
De Jonghe, Bern., Desolata Batavia Dominicana. Gandavi 1717. = Bat. des.  
— Belgium Dominicanum. Bruxellis 1719. = Belg. Dom.  
Ehrle, Fr., u. Denifle, Heintr., Archiv für Literatur und Kirchengesch. des  
Mittelalters. Berlin 1886. = Denifle, Archiv.  
Finke, Heintr., Ungedruckte Dominikanerbriebe des 13. Jahrhunderts. Pader-  
born 1891. = Finke.  
Freiburger Diöcesan-Archiv XII, XVI. Freiburg 1878, 1883. Enthält  
XVI, 41—48 das Necrol. Frib.  
Hansen, Jos., Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns  
und der Hexenverfolgung im Mittelalter. Bonn 1901. = Hansen,  
Hexenwahn.  
Jacquin, Franc., Adminiculum ad notitiam conventus Ord. Praed. in civitate  
Francofurtana.  
Hs. im Stadtarchiv zu Frankfurt in 5 Foliobdn. = Jacq.  
Keussen, Herm., Die Matrikel der Universität Köln. I. Bonn 1892. = Keussen.  
Lamatsch, Ign., Beiträge zur Geschichte des Dominikanerordens. Oeden-  
burg 1855. = Lam.  
v. Loë, Paulus, Das Necrologium des Aachener Dominikanerklosters. In der  
Ztschr. *Aus Aachens Vorzeit*. Bd. XVIII, 1—26. = Necr. Aq.  
Münch, Petr., Geschichte des Dominikanerklosters zu Münster i. W. Pro-  
gramm d. Realgymn. = Münch.  
Paulus, Nic., Die deutschen Dominikaner im Kampfe gegen Luther. Frei-  
burg 1903. = Paulus.  
Quétif, J., u. Echard, J., Scriptorum Ord. Praed. 2 Bde. Parisiis 1719,  
1721. = Sop.  
Registrum Regestorum Magistrorum Ord. Praed. Hs. im Archiv des Domini-  
kanerordens zu Rom.  
Enthält die authentischen Regesten der Ordensgeneräle vom Ende  
des 15. Jahrhunderts an. = Reg.  
Reichert, Ben., Acta capitulorum generalium Ord. Praed. in „*Monumenta  
Ord. Praed. historica*“. Vol. III—XIV. Romae 1897—1904. = Moph.

- Reichert, Ben., Akten der Prov.-Kapp. der Dominikaner-Ordens-Provinz Teutonia 1398, 1400, 1401, 1402 in *Römische Quartalschrift* XI (1897) p. 287—331. = R. Q. S.
- Zur Geschichte der deutschen Dominikaner, ebda. XIII, 299—311; XIV, 79—101; XV, 121—153.
- Feier und Geschäftsordnung der Prov.-Kapp. des Dominikanerordens im 13. Jahrhundert, ebda XVI, 101—140.
- Specimina regestorum ad fata conventus Viennensis illustranda. Vindobonae 1898. = Spec. Vien.
- Steil, Frid., Ephemerides Dominicano-Sacrae, d. i. Lustgarten des Predigerordens. Dillingen 1691. = Steil.
- Sutter, Lud., Die Dominikanerklöster auf dem Gebiet der heutigen deutschen Schweiz im 13. Jahrhundert. Luzern 1893. = Sutter.
- Zittard, Conr., Kurtze Chronica der General Meister Prediger Ordens. Dillingen 1596. = Zittard, Chron.
-

Bei der großen Zahl der in Deutschland erscheinenden historischen Zeitschriften und Quellenpublikationen bedarf ein neues Unternehmen dieser Art der **Rechtfertigung**. Die

## **Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland**

sind bestimmt, geschichtliches Material zu sammeln zur Darstellung der großen Geistesströmungen in unserm Vaterlande, die mit dem Predigerorden in Verbindung stehen. Ein weites, bisher wenig bearbeitetes Feld, öffnet sich hier der wissenschaftlichen Forschung. **Klostergründungen und Klosterlegenden, scholastische Theologie und Mystik, Kreuzzüge und Ablasswesen, Universitäten und Literatur, Inquisition und Hexenwesen, Reformation und Restauration** und manche andere interessante Stoffe gehören zur Geschichte eines Ordens, der in den meisten Wandlungen des Geisteslebens vergangener Jahrhunderte eine wichtige, oftmals eine führende Rolle spielte. Gestalten wie die des Jordanus von Sachsen und des Johannes von Wildeshausen, des Albertus Magnus und Meister Eckhart, des redegewaltigen Tauler und des minnereichen Seusen, des Jacobus Sprenger und Johannes Nieder, des Jakob von Hochstraten und Johannes Dietenberger werden naturgemäß in den Vordergrund treten. Besondere Berücksichtigung sollen jedoch auch bisher weniger bekannt gewordene Gelehrte finden. Auch **Rechtsfragen, wie die Stellung des Ordens zu den Landesfürsten, zur bischöflichen Gewalt und zu den städtischen Behörden,** sollen in den Bereich der Untersuchungen gezogen werden. Die Hefte sollen in **zwangloser Reihenfolge** erscheinen. Jedes Heft wird in **monographischer Form** einen besonderen Gegenstand behandeln und **einzeln käuflich** sein. Ihrem Charakter nach will die Zeitschrift

durchaus der wissenschaftlichen Forschung, nicht aber den Zwecken populärer Darstellung dienen. Zunächst in Aussicht genommen sind: Statistische Angaben über die Provinzen, Provinziale und Provinzialkapitel der deutschen Ordensprovinz; Publikation der wichtigsten historischen Schriften des Chronisten Johannes Meier; Regesten der Ordensgenerale im 15. Jahrhundert, soweit sie Deutschland betreffen; Nekrologe und Chroniken verschiedener Dominikanerklöster; Biographien Meister Eckharts, Albert des Großen u. a. Beiträge werden stets mit Dank entgegengenommen. Über die Aufnahme entscheidet der Redaktionsausschuß.

Düsseldorf, den 11. Juli 1907.

**Paulus von Löö.**  
**Benedictus Maria Reichert.**

---

Die Quellen und Forschungen erscheinen in zwanglosen, einzeln käuflichen Heften zum Preise von 50 bis 60 Pfennig für den Druckbogen. Jährlich werden 2 bis 3 Hefte zur Ausgabe gelangen.

Leipzig, den 10. September 1907.

**Otto Harrassowitz.**

---

# Statistisches über die Ordensprovinz Teutonia.

Von P. Paulus von Löè, O. P.

## Einleitung.

Unter den geistlichen Korporationen der mittelalterlichen Gesellschaft gibt es wenige, die ein so einheitliches Bild zeigen, die eine so weise Zentralisation aller Kräfte in sich schließen, wie der Dominikaner- oder Predigerorden. Es hing diese Organisation mit dem Zwecke des Ordens zusammen, der weniger in getrennter Seelsorgetätigkeit an einzelnen Kirchen bestand, als in der gemeinschaftlichen Lösung grosser Aufgaben im Dienste der gesammten Christenheit. Solche Aufgaben waren für die Zeit des Mittelalters: Bekämpfung der Irrlehren durch Wort und Schrift, Unterstützung des heiligen Stuhles in der Veranstaltung von Kreuzzügen gegen die Ungläubigen, Hebung der religiösen Unwissenheit unter dem Volke durch Predigt und Unterricht, Erneuerung der kirchlichen Wissenschaft und Disziplin. An der Erreichung dieser Ziele sollten die Brüder gleichzeitig in allen christlichen Ländern mit vereinten Kräften arbeiten. Dazu war es unumgänglich notwendig, daß die ganze Fülle der administrativen Gewalt sich in einer Hand vereinigte. Diesem Bedürfnis entsprach die Verfassung des Predigerordens. Der Generalmeister der Predigerbrüder ist der absolute und unmittelbare Vorgesetzte, nicht bloß der Konvente, sondern auch der einzelnen Religiosen. Ihm gelobt der Predigerbruder in der Profess Gehorsam, dem Lokalobern nur insoweit, als er die Stelle des Ordensgenerals vertritt. Diesem stehen alle Kräfte im Orden zur Verfügung. Er ist in seiner Regierungstätigkeit durchaus unabhängig und an keine andere Behörde innerhalb des Ordens gebunden. Nur die Generalkapitel üben eine gewisse Kontrolle über seine Tätigkeit aus.

Dieser Zentralisation der Kräfte hatte der Predigerorden zum größten Teil sein Aufblühen und seine Erfolge zu verdanken. Die meisterhafte Organisation seiner Studien und der Einfluß, den er infolgedessen auf die Universitäten und das ganze geistige Leben seiner Zeit gewann, hatten ihre Voraussetzung in der Verfassung des Ordens. Keine andere religiöse Genossenschaft hatte vor ihm ähnliches aufzuweisen. Er ging hier bahnbrechend vor und leitete in mancher Hinsicht eine neue Auffassung des Ordenslebens ein. Die Armut in der Lebensweise und die Entäußerung von irdischem Besitz gingen mit dieser Auffassung Hand in Hand. Es sollte eben alles ferngehalten werden, was den Dominikaner an die Scholle fesseln und ihn an der rastlosen Verfolgung der geistigen Ideale hindern konnte. Man versteht, welche Bedeutung ein in dieser Weise organisierter, von solchem Geiste beseelter Orden gewinnen mußte, auf dessen Geheiß sich in allen Ländern der Christenheit wie mit einem Schlage eine ganze Armee geistig geschulter Männer erhob, um für die bedrohten Interessen der Christenheit auf den Kampfplatz zu treten.

Eine solche Armee zu schaffen, war der Plan des hl. Dominicus Guzman, Prior der Kanoniker zu Osma in Spanien, gewesen, der den Orden zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts zunächst zur Bekämpfung der Albigenser im südlichen Frankreich ins Leben gerufen hatte. 1216 erhielt er vom Papst Honorius III. für sein Werk die päpstliche Bestätigung. Die wachsende Ausbreitung des Ordens machte schon bald eine Teilung in Provinzen notwendig. Schon auf dem zweiten Generalkapitel, das unter Leitung des Ordensstifters 1221 zu Bologna abgehalten ward, wurden die ca. 60 bereits bestehenden Konvente in 8 Provinzen zusammengefaßt: Spanien, die Provence, Frankreich, die Lombardei, Rom mit Mittel- und Unteritalien, Ungarn, Deutschland und England.<sup>1)</sup> Die deutsche Provinz erstreckte sich somit über alle Länder nördlich der Alpen und von Frankreich bis Ungarn und Polen. Die Ausdehnung dieses ungeheueren Gebietes machte es dem Provinzial bei der stets zunehmenden Zahl von Gründungen unmöglich, alle Konvente zu visitieren und zu beaufsichtigen, und so wurden im Laufe der Jahrhunderte noch mehrmals Teilungen vorgenommen. Wir geben im folgenden ein Verzeichnis der Provinzen und Kongregationen, die auf deutschem Boden entstanden oder auf deutsches Gebiet hinübertagten.

---

1) Moph. III, 2.



### A. Provinzen.

1. Provincia Teutoniae. 1221 auf d. Gen.-Kap. zu Bologna gestiftet, ging sie unter den Stürmen der französischen Revolution zu Grunde.

2. Provincia Daciae. 1228 auf d. Gen.-Kap. zu Paris durch Abtrennung der Skandinavischen Länder von der deutschen Provinz gebildet.<sup>1)</sup> Sie bestand bis zur Reformation.

3. Provincia Poloniae. 1228 auf dem gen. Gen.-Kap. zu Paris wurden Polen, Böhmen und Mähren aus der ungarischen Provinz ausgeschieden und als eigene Provincia Poloniae bestätigt. Zu Polen gehörte Rußland mit Ausschluß der Ostseeprovinzen, ferner Galizien, Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen und Teile von Brandenburg und Pommern.

4. Provincia Boemiae. 1301 wurden auf d. Gen.-Kap. zu Köln<sup>2)</sup> Böhmen und Mähren von der polnischen Provinz abgetrennt und als selbständige Provinz erklärt.

5. Provincia Saxoniae. Nachdem bereits auf d. Gen.-Kapp. zu Paris 1269,<sup>3)</sup> zu Trier 1289,<sup>4)</sup> zu Straßburg 1296<sup>5)</sup> und zu Venedig 1297<sup>6)</sup> die Frage einer neuen Teilung der deutschen Provinz angeregt und prinzipiell in bejahendem Sinne entschieden war, erfolgte die praktische Durchführung der Teilung auf den Kapiteln zu Köln 1301,<sup>7)</sup> zu Bologna 1302<sup>8)</sup> und zu Besançon 1303.<sup>9)</sup> Hierdurch erhielt der Beschluß erst Gesetzeskraft, wozu im Dominikanerorden stets die Genehmigung dreier aufeinander folgender Gen.-Kapp. notwendig ist. Der Verband der Klöster in der Schweiz und Österreich, in Süddeutschland, Rheinland — bis Köln einschl. — und Brabant sollte Namen und Rang der alten Provincia Teutoniae behalten. Aus den Klöstern in Meißen, Thüringen, Hessen, Sachsen, der Mark, Slavenland, Friesland, Westphalen, Seeland und Holland hingegen sollte eine neue Provincia Saxoniae gebildet werden, die ihre Stelle nach der böhmischen Provinz einzunehmen hätte. Der Protest des Kap. zu Genua (1305) gegen die Teilung blieb ohne Folge (Moph. IV, 9). Während der Reformation wurden die meisten Klöster der Saxonia aufgehoben, und auf den Gen.-Kapp. zu Rom 1601,<sup>10)</sup> zu Valladolid 1605<sup>11)</sup> und zu Rom 1608<sup>12)</sup> wurden die noch vorhandenen Konvente der Provincia Teutoniae wieder eingliedert.

---

1) Moph. III, 2. 2) Moph. III, 201. 3) Moph. III, 147. 4) Moph. III, 249.  
5) Moph. III, 276. 6) Moph. III, 282. 7) Moph. III, 204. 8) Moph. III, 212.  
9) Moph. III, 219. 10) Moph. XI, 2. 11) Moph. XI, 56. 12) Moph. XI, 108.

6. *Provincia Germaniae inferioris*. 1515 aus den Klöstern in den Niederlanden und den Konventen zu Luxemburg und Calcar gebildet. Sie erhielt sich während der französischen Revolution nach Auflösung des Provinzialverbandes in den vom Orden übernommenen Pfarreien und blühte später wieder auf.<sup>1)</sup>

7. *Provincia Imperii*. 1702 ward eine neue Provinzeinteilung vorgenommen. Durch ein Dekret des Ordensgenerals Antoninus Cloche vom 14. Januar 1702,<sup>2)</sup> das am 21. März 1703 durch Papst Clemens XI.<sup>3)</sup> bestätigt wurde, wurden die Konvente in Österreich, Steiermark, Kärnthen und Tirol zu einer neuen *Provincia Imperii* vereinigt. Am 2. Aug. 1856 kamen in Kraft einer Verfügung des Generals Vincenz Jandel die Konvente in Böhmen, Mähren und Ungarn hinzu. Die *Provincia Imperii* überdauerte die französische Revolution, von welcher Österreich unberührt blieb. 1905 wurden nach dem Gen.-Kap. von Viterbo (1904) durch den General Hyacinthus Cormier die böhmischen und mährischen Klöster abermals abgetrennt und aus ihnen die alte *Provincia Boemiae* wiederhergestellt (den 14. Sept. 1905).

8. *Provincia Germaniae Superioris*. 1709 wurden am 1. Juni durch den Ordensgeneral Cloche die Konvente in Baiern und Schwaben zu einer neuen *Provincia Germaniae Superioris* verbunden mit dem Rang und den Rechten der alten *Provincia Saxoniae*.<sup>4)</sup> Die Gen.-Kapp. zu Rom 1721 und 1725<sup>5)</sup> bestätigten diesen Beschluß, doch ging die Provinz, wie die *Teutonia*, zu Anfang des 18. Jahrhunderts, nach Auflösung und Säkularisierung ihrer Konvente zu Grunde.

## B. Kongregationen.

Bisweilen wurden aus Gründen der inneren Ordensdisziplin eine Anzahl Klöster in Sachen der Observanz der Leitung des Provinzials entzogen und einem besonderen Vertreter des Generals (*Vicarius Generalis*) unterstellt. So namentlich während der Reformbewegung im 15. Jahrhundert. Beide Parteien, die Observanten wie die Konventualen, nahmen an der Wahl des Provinzials teil. Der obsiegende Kandidat ward in Rom bestätigt, den Konventen der Minderheit hingegen ein *Vicarius Generalis* ernannt. Als jedoch 1475 der Observant Jakob Sprenger zum Provinzial gewählt wurde, bewilligte der Ordensmeister den Konventualen auf ihre

1) Vergl. Anal. IV, 417—420, 465—478.  
3) Bul. O. Pr. VI, 445.

4) Anal. IV, 529.

2) Spéc. Vien. p. 50.

5) Moph. XIII, 107 u. XIV, 78.

Bitten weitere Exemptionen und Zusammenschluß zu einer besonderen Kongregation der

1. Congregatio Germaniae Superioris, die bis 1608 bestand, wo sie auf dem Gen.-Kap. zu Rom<sup>1)</sup> definitiv aufgelöst wurde. Die Konvente wurden wieder mit der Teutonia vereinigt. Manche waren auch schon im 16. Jahrhundert zu ihr übergegangen. Die Kongregation selbst war zweimal aufgelöst und zweimal wiederhergestellt worden, bis die definitive Unterdrückung durch das Gen.-Kap. erfolgte.<sup>2)</sup>

2. Congregatio Hollandiae. Diese berühmte Observanten-Kongregation ward durch den General Konrad v. Asti 1664 von Lille aus konstituiert und bestand aus Konventen der nordfranzösischen, sächsischen, dänischen und polnischen Provinz, die schon früher unter einem besonderen Generalvikar gestanden hatten. Bei Bildung der niederländischen Provinz 1515 wurde sie aufgelöst.

3. Congregatio Styriae et Carinthiae. Die zur Provincia Teutoniae gehörigen Konvente in Steiermark und Kärnthen wurden bereits gegen Ausgang des 14. Jahrhunderts durch vom General ernannte oder bestätigte Vikare regiert.<sup>3)</sup> 5 mal, 1487, 1569, 1571, 1574 und 1608, forderten Generalkapitel die Vereinigung aller österreichischen Klöster mit der böhmischen Provinz.<sup>4)</sup> Aber schon 1611 und 1612 auf den Gen.-Kapp. zu Paris und Rom wurden sie der Teutonia zurückgegeben.<sup>5)</sup> Doch führte erst der energische Provinzial Georg von Herberstein nach seiner Wahl auf dem Provinzialkapitel zu Regensburg 1654 die Vereinigung mit der deutschen Provinz durch.<sup>6)</sup>

Auch aus politischen Gründen wurden Konvente von ihren Provinzen getrennt und zu Kongregationen vereinigt. So entstand nach den schlesischen Kriegen die

4. Congregatio Silesiae durch Dekret des Generals Ant. Bremond vom 13. April 1754, und ebenso die

5. Congregatio Alsatie im Jahre 1690 nach der Besetzung des Elsaß durch Ludwig XIV.

### C. Nationen.

Nach einem Beschlusse des Gen.-Kap. von Bologna 1275<sup>7)</sup> sollten die größeren Provinzen die Klöster der einzelnen Landes-

1) Moph. XI, 107.

2) Vergl. Anal. IV, 528.

3) Vergl. Reichert, Röm. Q. Schr. XV, 124—152.

4) Moph. VIII, 407; X, 84; X, 121; X, 161; XI, 111.

5) Moph. XI, 153 u. 206.

6) Anal. II, 575.

7) Moph. III, 177.

teile in besondere Verbände, „Nationen“ genannt, zusammenfassen. Der Vicarius Nationis sollte, nicht etwa, wie der Generalvikar der Kongregationen, der unmittelbare Vertreter des Generals, sondern des Provinzials sein. Er sollte die gleichen Vollmachten wie dieser haben; nur Einsetzung und Absetzung der Prioren und Lektoren blieb dem Provinzial vorbehalten. Die Nationen standen also in gleichem Verhältnis zum Provinzial, wie die Provinzen zum General. Die Teutonia wurde nach ihrer Trennung von der sächsischen Provinz 1303 in 4 Nationen geteilt: Alsatia, Suevia, Bavaria und Brabantia. Alsatia umfaßte die Klöster im Elsaß, in Baden und der Schweiz. Suevia die Klöster in Württemberg, Schwaben und Franken. Bavaria: Baiern und die österreichischen Lande. Zur Brabantia wurden außer den Klöstern in Brabant noch jene in den Rheinlanden gerechnet.

Im Jahre 1618 wurde auf dem Prov.-Kap. in Freiburg diese Einteilung in soweit geändert, als aus den Klöstern in der Schweiz und Österreich besondere Nationen gebildet wurden, deren Zahl dadurch auf 6 stieg.

Die Provincia Saxoniae hingegen wurde auf dem Prov.-Kap. zu Seehausen 1308 in folgende Nationen, die auch Kontraten genannt wurden, geteilt: 1. Sachsen, 2. Thüringen, 3. Meißen, 4. Westphalen, 5. Slavenland, 6. Brandenburg, 7. Holland, 8. Friesland. Näheres über diese Nationen und die ihnen zugeweilten Konvente werde ich in einem der nächsten Hefte mitteilen.

#### D. Konvente.

Die uns erhaltenen Klosterverzeichnisse der Teutonia dienen in erster Linie einem praktischen Zweck. Sie sollten den Vertretern der Konvente auf den Provinzialkapiteln den ihnen zukommenden Platz anweisen. Daher fehlen alle Niederlassungen, die nicht Konvente, sondern einfache Terminhäuser oder Vikariate waren. Die Konvente sind nach Chorseiten geschieden und folgen sich dem kanonischen Alter nach, d. h. nach dem Jahre, in welchem sie vom Generalkapitel als vollberechtigte Konvente mit Sitz und Stimme auf den Provinzialkapiteln zugelassen wurden. Sie gehen sämtlich zurück auf das Verzeichnis, das 1301 bei beabsichtigter Trennung der beiden Provinzen angefertigt wurde. Ich publiziere dasselbe nach Cod. Vat. lat. 7651 fol. 69 unter Übertragung der lateinischen Namen in die moderne Schreibweise.

Konvente der Ordensprovinz Teutonia.<sup>1)</sup>

- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Friesach in Kärnthen.   | 2. Köln a. Rh.          |
| 3. Straßburg i. E.         | 4. Trier.               |
| 5. Wien.                   | 6. Würzburg.            |
| 7. Worms.                  | 8. Regensburg.          |
| 9. Zürich.                 | 10. Löwen.              |
| 11. Petau i. Steierrn.     | 12. Coblenz.            |
| 13. Eßlingen.              | 14. Constanz.           |
| 15. Basel.                 | 16. Krems a. d. D.      |
| 17. Freiburg i. Br.        | 18. Frankfurt a. M.     |
| 19. Augsburg.              | 20. Antwerpen.          |
| 21. Mainz.                 | 22. Speier.             |
| 23. Maestricht.            | 24. Rottweil i. W.      |
| 25. Bern.                  | 26. Wimpfen.            |
| 27. Nürnberg.              | 28. Wiener-Neustadt.    |
| 29. Pforzheim.             | 30. Eichstädt.          |
| 31. Leoben in Steierrn.    | 32. Colmar i. E.        |
| 33. Tulln a. d. D.         | 34. Chur i. d. Schw.    |
| 35. Landshut.              | 36. Ulm.                |
| 37. Zofingen bei Constanz. | 38. Weißenburg i. E.    |
| 39. Hagenau.               | 40. Mergentheim.        |
| 41. Luxemburg.             | 42. Schwäbisch-Gmünd.   |
| 43. Schlettstadt.          | 44. Gebweiler.          |
| 45. Aachen.                | 46. Retz i. Nieder-Öst. |
| 47. Herzogenbusch.         |                         |

Zu den einzelnen Klöstern bemerke ich noch folgendes:

33. Cod. Vat. Darmst. und Sop. haben *Culmensis*. Moph. IV, <sub>25</sub> erwähnen gleichfalls a<sup>o</sup>. 1307 einen *Conventus Culmensis*. Hingegen führt Jo. Meier<sup>2)</sup> das Kloster zu Tulln mit der Jahreszahl 1436 unter den reformierten Brüderkonventen auf. Auch das durch Reichert<sup>3)</sup> edierte Verzeichniss (1481) erwähnt und beschreibt das Bruder- und das Schwesternkloster zu *Tulln*. Desgleichen schreibt Antonin *Tulln* und nicht *Culm*. Ebenso wird *Tulln* in den Akten der Gen.-Kap. von 1608 und 1611<sup>4)</sup> als Brüderkonvent

1) Außer dem Cod. Vat. befinden sich noch Verzeichnisse der deutschen Dominikanerklöster: Cod. Darmstadt n. 28 fol. 143—147. — Antoninus Florent. Chron. hist. lib. III tit. XXIII, cap. XIII, § 2. — Quétif und Echard, Script. O. Pr. I p. IX. — Lammatsch, Beiträge p. 61—71 und 219—229.

2) Cod. Basil. E III, 18 fol. 121 b.

3) R. Q. S. XV, 126.

4) Moph. XI, 111 u. 153.

genannt. Das Wiener Necrol.<sup>1)</sup> führt von 1449 bis 1584 Prioren von Tulln auf. In dem Dekret vom 14. Januar 1702<sup>2)</sup> wird aber Tulln nur mehr als Schwesternkonvent erwähnt und auch Lam-matsch erwähnt nirgends das Brüderkloster zu Tulln.

37. Cod. Vat. und Sop. haben *Zomergen*. Es ist aber sicher Zofingen gemeint. In der Vorlage hat wohl *Zouingen* gestanden. Der Konvent wurde bald aufgelöst und wird im Cod. Darmst. nicht erwähnt, weshalb dort an dieser Stelle die Chorseiten wechseln. Vergl. über Zofingen: Sutter p. 517—527 u. Finke p. 94, 98, 103—107, 132.

44. Statt Gebweiler lesen hier Cod. Vat., Antonin und Quétif: *Gembrensis*. In der Vorlage stand wohl *Geuürens*. Cod. Darmst. läßt den Konvent hier weg, wechselt wieder die Chorseiten und führt dann Gebweiler am Schlusse des Quétifschen Verzeichnisses, d. h. nach Herzogenbusch, wieder auf.

47. Hiermit schließt das Verzeichnis in Cod. Vat. bei Antonin, und Quétif. Cod. Darmst. fügt noch bei: Bamberg, Bozen, Vallisensis, Heidelberg und Stuttgart.

Nach dem Herzogenbuscher Konvent, der 1296 auf dem Provinzialkapitel von Bremen angenommen wurde (vergl. Bat. des. p. 90) werden noch folgende Konvente erwähnt:

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 49. Breisach 1319.               | 48. Bamberg 1310.                |
| 51. Bozen 1439.                  | 50. Marienheide 1421.            |
| 53. Neukloster i. Steierm. 1451. | 52. Vallis Cellinensis 1453.     |
| 55. Lauffen a. Neckar 1465.      | 54. Brüssel 1465.                |
| 57. Laufenburg i. Aargau 1469.   | 56. Graz 1468.                   |
| 59. Lewen i. Brabant 1471.       | 58. Steier 1471.                 |
| 61. Stuttgart 1474.              | 60. Heidelberg 1474.             |
| 63. Kitzbühel i. Tirol 1608.     | 62. Kirchheim bei Augsburg 1601. |
| 65. Medlingen b. Augsburg 1677.  | 64. Münzbach in O.-Öster. 1670.  |
|                                  | 66. Trient.                      |

48. c. 1310 vergl. Anal. Ord. Praed. IV, 533.

49. erscheint seit 1319; vergl. Mone, Quellensamml. zur bad. Landesgesch. IV, 2. Wohl nur Terminhaus.

50. Moph. VIII, 177. 51. Schon im 13. Jahrh. gegründet; gehörte zuerst zur lombardischen, bezw. venetianischen Provinz<sup>3)</sup> wurde 1439 von der deutschen Provinz aus reformiert,<sup>4)</sup> aber erst 1608 definitiv mit der Teutonia vereinigt.<sup>5)</sup>

1) Brunner p. 2.

2) Spec. Vien. p. 51.

3) Moph. III, 285; VIII, 132.

4) Meier a. a. O. fol. 121.

5) Moph. XI, 107.

52. Nach Meier a. a. O. 1400 gegründet; 1453 als Konvent angenommen;<sup>1)</sup> 1459 noch einmal ausdrücklich der Teutonia zugewiesen.<sup>2)</sup> Meier schreibt *Vallis senarum*. Moph. VIII, 258: *Acceptamus domus . . . Vallisstellinensis beatae virginis dioecesis Aquileiensis pro conventu*; Moph. VIII, 274: *Conv. Valistinarum*; Cod. Darmst.: *Vallisenensis*. Seit dem 15. Jahrh. nicht mehr erwähnt. Es wird sich wohl um ein kleines Kloster im Cellinatal in den Venetianer Alpen handeln.

53. wurde 1451 durch den Grafen Friedr. v. Cilly gestiftet. Bul. Ord. Praed. III, 296. Neoclaustrensis ist hier zu Haldusten verstümmelt. Lammatsch gibt (p. 224) 1453 als Gründungsjahr an.

54. Moph. VIII, 297. 55. Moph. VIII, 298. Es ist Lauffen am Neckar gemeint, da die Observanten das Schwesternkloster in Lauffen besetzen sollten, ein solches aber nur in Lauffen a. N. bestand. Es scheint, daß der Plan nicht zur Ausführung kam.

56. Moph. VIII, 313. 57. Bul. Ord. Praed. III, 469. Der Konvent wird sonst nirgends erwähnt.

58. Bul. Ord. Praed. III, 481. 59. Bul. Ord. Praed. III, 481. Der Konvent wird sonst nirgends erwähnt. Die beabsichtigte Gründung ist nicht zur Ausführung gekommen. Welches Lewen in Brabant gemeint ist, ist nicht festzustellen. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die Urkunde von den Editoren einem Formularium entnommen ist und im Original nie existiert hat. Vergl. übr. Miraeus Aub. Opp. dipl. III p. 729—731.

60. Moph. VIII, 332. 61. Moph. VIII, 332. 62. Moph. XI, 33. 63. Moph. XI, 107. 64. Moph. XIII, 77. 65. Moph. XIII, 174.

66. Den bereits im 13. Jahrh. gegründeten Konvent finde ich erst 1702<sup>3)</sup> zu den deutschen Konventen gerechnet.

Den Katalog der Konvente der Provincia Saxoniae, zu welcher der größte Teil der preußischen Monarchie gehörte, werde ich in einem der folgenden Hefte mit andern statistischen Nachrichten über diese Provinz liefern.

### E. Provinziale und Provinzialkapitel.

Eine der notwendigsten Voraussetzungen für eine Darstellung dessen, was der Dominikanerorden einst in Deutschland gewirkt hat, ist ein zuverlässiges Verzeichnis der Provinziale der ehemaligen Ordensprovinz Teutonia. Der Provinzial wurde auf dem Provinzialkapitel gewählt und durch den Ordensgeneral oder das General-

1) Moph. VIII, 258.

2) Moph. VIII, 274.

3) Spec. Vien. p. 51.

kapitel bestätigt. Er blieb im Amt, bis er durch dieselben Autoritäten entsetzt wurde. Erst Papst Julius II. setzte am 4. Nov. 1511 die Amtsdauer des Provinzials auf 4 Jahre fest. Es dauerte aber über ein Jahrhundert, bis sich diese Verordnung in Deutschland eingebürgert hatte.<sup>1)</sup> Der Provinzial war der gemeinsame Vorgesetzte aller Konvente und Niederlassungen in der Provinz. Seine Befugnisse waren weitgehend, ähnlich denjenigen, die der General im ganzen Orden ausübt. Seine Pflichten bestanden hauptsächlich in der regelmäßigen Abhaltung der Kapitel und in der Visitation der Konvente. Beschränkt war er in seiner Amtsführung durch die Verfügungen des heiligen Stuhles, der Ordensgeneräle, der General- und Provinzialkapitel, sowie durch die Ordenskonstitutionen. Die Provinzialkapitel fanden bis zum Jahre 1412 ganz regelmäßig alle Jahre statt. Von da an mußten dieselben hin und wieder der schwierigen Zeitverhältnisse halber unterbleiben. Von 1520 an tritt das Kapitel nur mehr alle 4 Jahre zusammen, doch mußte nach einem Beschlusse des Generalkapitels von Rom 1650<sup>2)</sup> zwei Jahre nach jedem Provinzialkapitel eine Priorenversammlung — *congregatio intermedia* — gehalten werden, auf welcher der Provinzial Rechenschaft von seiner Verwaltung zu geben hatte. Bis zum Jahre 1645 wurden die Provinzialkapitel in der Regel nach den Generalkapiteln, meist Ende September, gefeiert. Von da an jedoch nach dem dritten Sonntag nach Ostern. *Deus qui fidelium mentes . . .*<sup>3)</sup> So oft das Provincialat innerhalb des Turnus durch Tod oder Amtsentsetzung des Provinzials erledigt war, mußten die Wähler zur Neuwahl berufen werden. Die politischen Zustände und namentlich die Kriege im 16. und 17. Jahrh. verhinderten oft die regelmäßige Abhaltung der Provinzialkapitel. Stimmberechtigt waren die Konventsprioren und neben diesen Vertreter der einzelnen Konvente, die Magistri in S. Theologia, die Praedicatores Generales. Zur Ordnung der Provinzangelegenheiten wurde ein Diffinitorium von 4 Mitgliedern gewählt, das aber nur bis zum Schluß des Kapitels bestehen blieb, also keineswegs eine ständige Behörde bildete. Die Verordnungen des Kapitels bezogen sich auf Beobachtung der Konstitutionen und der Ordensdisziplin, auf Einführung zeitgemäßer Reformen, auf Seelsorge und Predigt-tätigkeit, auf Studien und wissenschaftliches Leben. Hier wurden auch Vergehen bestraft und nützliche Bestrebungen eifrig gefördert. Endlich wurden lebende und verstorbene Mitbrüder und Wohltäter

1) Vergl. die Mahnung des Gen.-Kap. zu Bologna 1615. Moph. XI, 200.

2) Moph. XII, 811.

3) Moph. XII, 86, 121, 415.



dem Gebete der Brüder empfohlen und der Ort für das nächste Kapitel bestimmt.

Bevor wir den Katalog der Provinziale und Kapitel der Provincia Teutoniae aufstellen, müssen wir etwas über die Quellen sagen, nach welchen derselbe zusammengestellt ist.

Schon frühzeitig begann man in der Provinz derartige Verzeichnisse anzufertigen. Es sind 5 solche Versuche erhalten geblieben, deren wichtigste wir im Anhang publizieren.

A. Ein um die Mitte des 14. Jahrh. begonnener lateinischer Katalog mit den Wahlkapiteln. Er steht in der Hs. Cod. hist. q. 237 fol. 257—268 der kgl. Bibliothek zu Stuttgart und ist schon von Jundt<sup>1)</sup> publiziert. Er schließt mit dem Provinzialat des Jo. von Zweibergen aus Maastricht 1340—1354 und ist im allgemeinen zuverlässig. Nur die Wahl des Hugo von Zürich (1300) hat er ein Jahr zu spät angesetzt. Eine bis jetzt unbekannte Fortsetzung findet sich in einem Codex saec. XV des Wiener Dominikanerklosters. Sie reicht bis 1455 und erscheint hier zum erstenmal im Druck.<sup>2)</sup>

B. Der deutsche Katalog, der gleichfalls bei Jundt (a. a. O.) im Druck erschien und eine erweiterte Übersetzung des lateinischen (A) mit der Wiener Fortsetzung darstellt, ward kurz nach 1475 verfaßt. Er ist außer in der genannten Stuttgarter Hs. noch in der deutschen Hs. saec. XV des germanischen Museums in Nürnberg cod. 1166 erhalten. Die Nürnberger Rezension ist die frühere. Der Katalog reicht hier bis 1455; also so weit, wie die Wiener Fortsetzung. Die Wahl des Hugo von Zürich ist hier richtig zum Jahre 1300 eingetragen.<sup>3)</sup>

C. Das wichtigste und umfangreichste Verzeichnis der Provinziale und Provinzkapitel der Provincia Teutoniae rührt von dem bekannten Ordenschronisten Jo. Meier aus Zürich her.<sup>4)</sup> Es ist uns in der Baseler Hs. E III, 13 fol. 135—144 erhalten, enthält die Namen aller Provinziale und Kapitel bis 1517 nebst wichtigen Personal- und Lokalnotizen und bildet überhaupt eine der wertvollsten Quellen zur Geschichte des Ordens in Deutschland. In den letzten Jahren häufig benutzt, erscheint es hier zum ersten Male vollständig im Druck.<sup>5)</sup> Der Schrift nach können wir 3 Teile

---

1) Histoire du panthéisme populaire au moyen âge. Paris 1875 p. 285—289.

2) Anhang I.

3) Anhang II.

4) Vergl. über ihn: Albert P., Jo. Meyer in Ztschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins. N. F. XIII, 255—265.

5) Anhang III.

in der Hs. unterscheiden. Der erste Abschnitt reicht bis 1371 (fol. 138a). Ursprünglich enthielt er nur die Namen der Provinziale und Kapitel; alle übrigen Vermerke sind von der zweiten Hand nachgetragen. Diese, es ist die des Jo. Meier, reicht von 1371—1486. Von 1486 an hat eine dritte Hand den Katalog bis 1517 fortgeführt. Die Angaben Meiers stimmen mit denen der übrigen Kataloge und den urkundlichen Nachrichten überein. Nur das zweite, kurze Provinzialat des Egon von Stoffen (1315—1316) ist nicht erwähnt.

D. Außerdem hinterließ uns Meier in der Hs. MN 1 der Stiftsbibliothek von St. Gallen ein kürzeres Verzeichnis, welches wir hier, da es nur aus C. bekanntes enthält, unberücksichtigt lassen; nur die Bezeichnung des Gerardus Hientins als Antverpiensis vermissen wir in den andern Katalogen.

E. Endlich enthält Cod. XII, 1507 Bibl. Palat. Vien. im Anschluß an die *vitas fratrum*<sup>1)</sup> ein von den genannten unabhängiges Verzeichnis, das zunächst bis 1474 reicht und dann von anderer Hand zugleich mit dem Katalog der Generalmeister bis 1496 fortgesetzt ist. Es wurde zu Ulm vielleicht von dem berühmten Dominikaner Felix Fabri, an den der Stil erinnert, zusammengestellt und ist Moph. VII Fasc. I p. 1—47 von P. Vincentius Laporte ediert. Es fehlt hier das Provinzialat des Jo. Cusin (1368—1372). Wir drucken es nach erneuter Kollationierung der Hs. als Anhang IV ab.

Für die Zeit nach 1517 fehlen Kataloge der Provinziale oder Kapitel und man muß sich die Nachrichten zusammensuchen. Nur Lammatsch hat eine Zusammenstellung der Provinziale von 1619—1703 versucht, die aber sehr unvollständig geblieben ist.<sup>2)</sup>

Das vollständige und ich darf sagen zuverlässige Verzeichnis der Provinziale der Teutonia von 1221—1907, das ich hier folgen lasse, soll nicht die Lebensbeschreibungen oder vollständige Regesten der Provinziale enthalten, sondern nur Namen und Regierungszeit. Gleichwohl habe ich als Belege kurze Notizen und Literaturangaben hinzugefügt. Was die Provinzialkapitel angeht, so finden sich dieselben bis 1517 in dem Meierschen Katalog, den wir als Anhang III abdrucken. Von da an habe ich dieselben, soweit sie festzustellen waren, bei den einzelnen Provinzialen vermerkt.

---

1) Vergl. die Ausgabe von Reichert, Moph. Bd. I.

2) Lam. p. 28, 29.

## Catalogus Priorum Provincialium Provinciae Teutoniae.

1. Conradus de Huxaria. (Höxter) 1221—1233. Delegat des Cardinalleg. Otto 1231—1233.  
*Westph. Urkb. IV* n. 176—177, 181—187, 198, 201, 204; *Mon. Germ. Epp. saec. XIII, I* p. 451, 452, 455, 456; *Sop. I*, 34.
2. Bertholdus Draco, conv. Gandensis 1233—1240.
3. Hitto. 1240—1249.  
*Sop. I*, 412. — Sutter p. 400 — *Mon. Germ. l. c. II* p. 409.
4. Edmundus. 1249—1251.  
*Mon. Germ. SS. XVII*, 190.
5. Hermannus de Havelberg. 1251—1254.  
*Sop. I*, 412. — Finke n. 22.
6. Mag. Albertus Magnus. 1254—1258.  
*Anal. Boll. XIX*, 257—284; *XX*, 278—316; *XI*, 361—371.  
Absolvitur in Cap. gli. 1257. *Moph. III*, 89.
7. Alexander. 1258—1260.  
Abs. 1259. *Moph. III*, 101.
8. Hermannus de Havelberg 2°. 1260—1265.  
Abs. 1263. *Moph. III*, 121, iterum 1265. *Moph. III*, 121.
9. Goswinus, Prior Magdeburgensis 1265—1266.  
Finke n. 23.
10. Edmundus 2°. 1266—1269.  
Finke n. 23—25, 27—29, 31. — † 1287 zu Freiburg.  
*Necrol. Frib.* 42.
11. Wolframus. 1269—1272.  
Sutter p. 487, 499, 530.
12. Mag. Ulricus Engelberti de Argentina. 1272—1277.  
*Sop. I*, 355. — Denifle, *Archiv II* p. 240. — Grabmann, *Mart. Studien über U. v. Str. in Ztschr. f. kath. Theol. XXIX*, 82 ss.
13. Conradus Gurli de Esslinga. 1277—1281.  
Finke n. 55 A.
14. Henricus Engerlin. 1281—1286.  
B Egelin — C Eglin — E Egli. — Finke n. 55. — Sutter 484, 530.

15. Hermannus de Minda. 1286—1290.  
Sop. I, <sup>434</sup>. — Denifle, Archiv II, <sup>232</sup>. — Finke p. 22  
—43; Sutter p. 468, 506, 515, 519—523, 530.
16. Conradus Gurli de Esslinga 2<sup>o</sup>. 1290—1293.  
Lacomblet, Urkb. zur Gesch. d. Niederrh. II p. 786.
17. Mag. Theodoricus de Freiberg. 1293—1296.  
Krebs, Engelb., Meister Dietrich. Münster 1906.
18. Conradus de Trebensee. 1296—1300.  
Nach Spec. Vien. p. 9 Lector und liegt zu Tulln a. d. D.  
begraben. A schreibt *Trest*, B, C, D *Trebese*. E *quondam*  
*Prior Moguntinus*.
19. Hugo de Thurego. 1300—1303.  
Moph. III, <sup>298</sup>. — Sutter p. 401, 469, 531.
20. Antonius de Confluentia. 1303—1305.  
Erwähnt bei Lammatsch, Beitr. p. 170, wo irrig Aman-  
dus steht.
21. Egno de Stoffen. 1305—1308.
22. Mag. Jo. Picardi de Lichtenberg. 1308—1310.  
Sop, I, <sup>55</sup>. — Denifle, Archiv II, <sup>213</sup>, <sup>228</sup>.
23. Henricus de Grüningen conv. Esslingensis. 1310—1315.  
Vor Heinrich v. Grüningen war Meister Eckhart von  
Hochheim, der bekannte Mystiker, zum Provinzial gewählt;  
die Wahl wurde jedoch nicht bestätigt. Vergl. Denifle,  
Archiv V 356.
24. Egno de Stoffen 2<sup>o</sup>. 1315—1316.  
Vergl. B. Anhang II.
25. Jacobus de Velsperg de Vienna.  
Moph. IV, <sup>172</sup>, <sup>227</sup>.
26. Henricus de Grüningen 2<sup>o</sup>. 1323—1326.  
Moph. IV, <sup>137</sup>.
27. Henricus de Cigno, poenitentiarius in Spira. 1326—1331.  
E *quondam Prior Coloniensis*.
28. Bernardus Carrerius de provincia Tholosana. 1331—1334.  
Moph. IV. <sup>211</sup>.
29. Jacobus de Velsperg 2<sup>o</sup>. 1334—1340.  
Moph. IV, <sup>263</sup>. — † 12. Aug. 1342. Brunner p. 42.
30. Jo. de Duobus Montibus de Traiecto Sup. 1340—1354.  
Moph. IV, <sup>251</sup>, <sup>267</sup>, <sup>271</sup>.
31. Mag. Bartholomaeus de Bolsenheim. 1354—1362.  
Sop. I, <sup>687</sup>. — Denifle, Arch. II, <sup>224</sup>. — Chart. Paris. II  
p. 659. — *Magister s. palatii apost.* Necr. Frib. 42.

32. Mag. Gerardus Hientins de Antverpia. 1362—1368.  
Denifle, Archiv II 224.
33. Mag. Jo. Cusin de Moguntia. 1368—1372.  
Sop. I, 668. — Reichert, R. Q. S. XIV, 101.
34. Mag. Ulricus Wintner de Ratisbona. 1372—1384.
35. Mag. Petrus Engerlin de Augusta. 1384—1390.  
Moph. VIII, 4, 94. — Reichert a. a. O. 83.
36. Mag. Ulricus Theobaldi de Altkirch conv. Basileensis.  
1390—1398.  
Reichert a. a. O. 83—87. — Seit 1386 tritt als  
Gegenprovinzial der Avignonesischen Obediens Peter von  
Lauffen (de Lovanio) auf. Moph. VIII, 19, 94.
37. Petrus Florin de Traiecto Sup. 1398—1399.  
Belg. Dom. p. 275. — Reichert a. a. O. 85, 89, XV, 131.
38. Mag. Petrus Engerlin 2<sup>o</sup>. 1399—1402.  
Reichert a. a. O. XIV, 87—88.
39. Mag. Adam de Gladbach, conv. Coloniensis. 1402—1408.  
Sop. I, 784, 5, II, 821. — Keussen, Matrikel d. Univ. Köln  
p. 63. — Reichert a. a. O. 88—89. Er ist der Verfasser  
einer gereimten Summula. Vergl. Dietterle, Summae Conf.  
in d. Ztsch. f. Kgsch. Bd. 27 p. 171—177.
40. Giselbertus de Vleytingen de Traiecto Sup. 1408—1426.  
Belg. Dom. p. 275. — Moph. VIII, 164. — Reichert a.  
a. O. 89—90; † 1451 zu Frankfurt.
41. Nicolaus Notel de Gamundia. 1426—1446.  
Moph. VIII, 189. — Reichert a. a. O. XI, 299, 307.
42. Mag. Petrus Wellen de Antverpia. 1446—1455.  
Belg. Dom. 215. — Sop. I, 848.
43. Mag. Henricus de Revenaco conv. Confluentini. 1455—1456.  
Keussen, Matr. p. 404.
44. Mag. Petrus Wellen de Antverpia 2<sup>o</sup>. 1457—1469.  
Moph. VIII, 368. † 1469 C.
45. Mag. Guilielmus Röslof de Gamundia. 1469—1474.
46. Mag. Jac. de Stubach de Vienna. 1475—1488.  
Moph. VIII, 358. — Hansen, Hexenwahn p. 366, 371,  
387, 401, 407; † 24. Dec. 1488 zu Petau. Brunner p. 3.
47. Mag. Jac. Sprenger. 1488—1496.  
Sop. I, 880. — Anal. II, 382, 556 etc. — Hansen  
a. a. O. Index.
48. Mag. Ulricus Zehentner de Vienna. 1496—1505.  
Moph. VIII, 385, 408, 410. — Anal. II, 556. — Spec.  
Vien. p. 12.

49. Mag. Petrus Siber de Ulma. 1505—1508.  
Moph. VIII, <sup>416</sup>.
50. Laurentius Uffkirchen. 1509—1515.  
Moph. IX, <sup>151</sup>.
51. Eberhardus de Clivis. 1515—1529.  
Sop. II, <sup>58</sup>. — Moph. IX, <sup>93, 124, 151, 155</sup>. — Paulus, Die Dominikaner im Kampf geg. Luther p. 113. — 1520 Mai 6. Prov. Cap. zu Frankfurt; (Jacq. I, <sup>379</sup>.) — 1524 Prov. Cap. zu Coblenz; (Jacq. I, <sup>402</sup>.) — † 19. Dec. 1529; (Jacq. I, <sup>628</sup>.)
52. Paulus Hug, Ulmensis. 1530—1537.  
Paulus a. a. O. 286—288. — Urkundlich erwähnt 1531—1533 (Jacq. II, <sup>405, 411, 412</sup>). — Moph. VIII, <sup>151</sup>.<sup>1)</sup>
53. Petrus Hutz, Ulmensis. 1537—1541.  
Paulus ebda. 283—286. Als Provinzial durch den Ordensgeneral bestätigt d. 20. Febr. 1538 (Reg. Mag. IV, 24 fol. 44). — Urkundet bereits als Prov. nach seiner Wahl 1537 (Jacq. II, <sup>415, 418</sup>).
54. Georgius Diener conv. Ulmensis. 1541—1545.  
Paulus a. a. O. 285—286. — Als Prov. best. d. 19. Juni 1541 (Reg. IV, 26 fol. 89).
55. Jo. Pesselius (Stempel) Tilanus. 1545—1558.  
Paulus a. a. O. 153—155. — Als Prov. best. 3. Sept. 1545 (Reg. IV, 28 fol. 198). — 1549 Prov. Cap. in Worms. (Urk. Jacq. II f. 439, 443.) — † 7. Oct. 1558 (Brunner 5).
56. Guilielmus Brant, Aquensis. 1558—1566.  
Paulus a. a. O. 273, 288. — Als Prov. best. 1. Jan. 1559 (Reg. IV, 32 fol. 92) — Visitiert Frankfurt 27. Aug. 1560 (Jacq. II, <sup>469</sup>). — Urk. 5. Aug. 1559 (Jacq. II, <sup>452</sup>). — 1563 zu Freiburg (Freib. Diöc. Arch. XVI, <sup>28</sup>). — † 1566 d. 13. März zu Frankfurt, dortselbst begraben (Jacq. I, <sup>632</sup>). — Jacq. I fol. 628 steht 1560 als Todesjahr angegeben. Wohl Schreibfehler. Nach Necrol. Aq. starb Brant zu Kilberch (Necr. Aq. n. 50).
57. Richardus Gisel. 1566—1574.  
Als Prov. best. d. 16. Nov. 1566 (Reg. IV, 33 fol. 48). — † 1574 (Steill, (Lustgarten d. Predigerordens I p. 174).
58. Jo. Kossler conv. Francofurtani. 1574—1586.  
Zum Prov. gew. zu Colmar 1574 u. d. 21. Aug. best.

---

1) † 27. Febr. 1537 zu Colmar. Er war 34 Jahre Beichtvater der Schwestern in Schönensteinbach. Vergl. Schlumberger Ger. Dietlers Chronik d. Kl. Schönensteinbach, Gebweiler 1897. Anlage.

- (Reg. IV, 39 fol. 62). — 1580 auf dem Gen. Cap. zu Rom (Moph. X, <sup>189, 196, 214</sup>). — Vergl. Lammatsch p. 239 (Urk. v. 20. Sept. 1576). — Erwähnt 1579 Nov. 28 in e. Ablassbr. des Felician v. Ninguardia (Jacq. II, <sup>495</sup>). — Prov. Capp. zu Colmar 1574 (l. c.). — 1577 zu Gmünd (Spec. Vien. p. 15). — 1581 zu Frankfurt (ebenda). — 1584 Jun. 24. zu Worms (ebenda 16). — † 22. Nov. 1586 zu Gmünd. (Necr. Aq. n. 260. — Jacq. I. <sup>638, 633</sup>.)
59. Conradus Sittard conv. Aquensis. 1587—1606.  
1587 Mai zu Bamberg gew., blieb 19 Jahre Prov. (Sop. II, <sup>860</sup>). — 1580 zu Rom Praed.gen. (Moph. X, <sup>214</sup>). — 1589 u. 1601 auf d. Generalcapp. zu Rom (Moph. X, <sup>268</sup>, XI, <sup>1</sup>). — Prov. Capp. zu Augsburg 1593 (Sittard, Chron. 109), — zu Eichstädt 1602 Mai 5. (Lam. 239. — Spec. Vien. 16). — † 27. März 1606 zu Constanz (Steill I p. 522).
60. Servatius Jüngling Aquensis. 1606—1617.  
1606 zu Frankfurt gew. (Jacq. II, <sup>14, 40, 979</sup>). Jacq. schreibt 1605, doch scheint das Kap. nach d. Todesjahr Sittards und den Angaben über die Amtsdauer der beiden Provinziale 1606 stattgefunden zu haben. — Auf den Gen. Capp. 1608 zu Rom, 1611 zu Paris, 1612 zu Rom (Moph. XI, <sup>88, 152, 188</sup>), Prov. Capp. 1606 zu Frankfurt (Jacq. l. c.). — 1610 zu Bamberg (Lam. 239). — 1614 zu Landshut (Moph. XI, <sup>260</sup>. — Spec. Vien. 16). — Nach Necr. Aq. n. 202 Prior in Aachen, Wien, Ulm, 11 Jahre Provinzial, dann Prior in Rottweil und Vicar im Elsass. † 1619 Sept. 30 (Necr. Aq. n. 80 u. 202).
61. David Vogt. 1617—1618.  
1611 Prior in Augsburg, im gl. Jahre Magister auf dem Generalcap. zu Paris (Moph. XI, <sup>158</sup>). — Zum Provinzial gewählt d. 23. Apr. 1617 zu Köln. Wahl und Akten wurden im folgenden Jahre durch den Generalkommissar Thomas de Marinis kassiert. Vergl. die Akten des Kap. Cod. 2317 der Darmst. Hofbibl. Vergl. den nicht eben schmeichelhaften Bericht des Kommissars über das Prov. Kap. nach Rom (Anal. II, <sup>567</sup>). Derselbe leitete die Wahl des folgenden
62. Petrus Baptista Ulyssiponensis. 1619—1624.  
Portugiese aus Lissabon, gew. d. 20. Apr. 1619 zu Freiburg i. Br. (Anal. II, <sup>570</sup>). — 1622 auf d. Gen. Kap. zu Mailand (Moph. XI, <sup>321</sup> u. <sup>333</sup>). Visitiert Wien d. 24. Apr. 1623 (Spec. Vien. p. 31). Er resignierte nach vier Jahren. Die Resignation wurde vom Ordensgen. angenommen d. 10. Juni 1624 (Reg. IV, 62 fol. 76).

63. Jo. Gödert Confluentinus. 1624—1636.  
Gew. 1624 zu Regensb. (Jacq. II p. 981; Anal. II p. 572. — Spec. Vien. 16). — Best. d. 30. Dec. 1624 (Reg. IV, 62 f. 76). — Wiedergew. d. 17. Sept. 1628 zu Würzburg (Brunner 18; Jacq. II p. 98. — Spec. Vien. p. 16). — 1622 Praed. gen. (Moph. XI, 334). — 1628 Magister (Moph. XI, 366). — 1629 auf d. Gen. Cap. zu Rom (Moph. XII, 1). — † 1638 d. 1. Febr. zu Frankfurt (Lam. p. 28). War nach Lam. l.c. auch Prior zu Luxemburg, Coblenz u. Frankfurt. — Er visitierte in Wien d. 13. Aug. 1526 u. d. 22. Nov. 1632 (Spec. Vien. p. 36 u. 42).
64. Georgius de Herberstein. 1636—1640.  
Gew. 1636 d. 28. Sept. zu Frankfurt (Jacq. II, 983). — Ausführl. Nachr. bei Brunner 16, 19, 55.
65. Joh. Phil. Fridt. 1640—1645.  
Gew. d. 28. Sept. 1640 zu Augsburg (Jacq. II, 984). — Best. 20. Oct. (Reg. IV, 75 fol. 70). — 1629 Lector praesentatus (Moph. XII, 33). — 1642 auf d. Gen. Cap. zu Cornelian, 1644 zu Rom (Moph. XII, 75, 79, 81. — Anal. II, 573). — Visitiert Wesel 1645 (Chron. Wesal.). † 1654 Febr. 27. zu Regensburg (Anal. II, 575).
66. Jo. Alenforst, Juliacensis, conv. Coloniensis. 1645—1647.  
Gew. Apr. 1645 zu Mainz (Steill II p. 297). — Best. 14. Mai 1645 (Reg. IV, 83 fol. 41). — † zu Gebweiler i. E. d. 23. Febr. 1647. War 9 Jahre Prior zu Constanz, 5 J. zu Köln (Necr. Aq. n. 37. — Anal. II, 574).
67. Albertus Rottenpuecher. 1647—1651.  
1642 u. 1644 Prior zu Bozen, Magister (Moph. XII, 86, 132). — Visitiert 1649 Wesel (Chron. Wesal.). — 1650 auf d. Gen. Cap. zu Rom (Moph. XII, 276). — Zum Provinz. gew. in Landshut d. 22. Juni 1647; best. d. 20. Juli (Reg. IV, 85 fol. 36).
68. Arnoldus Gillius. 1651—1654.  
1642 Prior in Trier, 1644 in Aachen. 1644 Praed. gen. (Moph. XII, 87, 132). — Gew. 7. Mai 1651 zu Würzburg (Anal. II, 574). — Best. 3. Juni (Reg. IV, 100 f. 70). † 1653 Dec. 25. in Marienthal. War auch Prior in Luxemburg (Necr. Aq. n. 272).
69. Georgius de Herberstein 2<sup>o</sup>. 1654—1658.  
Gew. 15. Febr. 1654 zu Regensb. (Anal. II, 575). — Best. 28. März (Reg. IV, 102 fol. 105). — Visitiert Freisach 1654 (Lam. 185). — Vis. Wesel 1656 (Chron. Wesal.). — Seine



- Amtszeit wird bis 19. Mai 1658 verl. (Moph. XII, <sub>415</sub>).  
† 5. Mai 1665 (Brunner 6; — Lam. 241).
70. Jo. Franssens, conv. Aquensis. 1658—1662.  
1644 Baccal. 1648 Mag. in Wien (Moph. XII, <sub>139, 312</sub>).  
— 1648 Procurator der ungarischen, 1650—1655 Proc. d.  
rhein. Nation (Brunner 35). — Dreimal Prior in Wien  
(Brunner 6, 35. — Lam. 241). — Gew. d. 19. Mai 1658  
zu Bamberg (Anal. II p. 575). — Visitiert Retz Aug. 1658,  
Friesach 3. Dec. 1658 (Lam. 29, 185). — Vis. Wesel 1660  
(Chron. Wesal.). † 1666 Dec. 3. (Brunner 6, vergl. Necr.  
Aq. n. 104).
71. Alanus Schmidt, conv. Viennensis. 1662—1666.  
Gew. 1662 zu Bamberg (Jacq. II, 991). — Visitiert  
Friesach 11. Sept. 1663 (Lam. 29, 185), — Vis. Wien 1665  
(Brunner 60). — † 29. Jan. 1677. War zweimal Prior in  
Graz, einmal in Wien (Brunner 7). — Nach Spec. Vien. 46  
wäre Schmidt d. 6. Jan. 1663 kraft apost. Vollmacht als  
Provinzial eingesetzt worden.
72. Frid. Adriani. 1666—1670.  
1666 Prior zu Freiburg i. Br. (Freib. Diöc. Arch. XVI, <sub>35</sub>).  
— Gew. 1666 (Lam. 29). — Vis. Frankfurt d. 23. Jan. 1667  
u. 27. Juli 1668 (Jacq. II, <sub>992</sub>). — Vis. Friesach 20. März  
1668 u. 7. März 1670 (Lam. 185). — 1669 Prov. Kap. in  
Eichstätt (Jacq. II, <sub>993</sub>; Lam. 185). — 1670 auf d. Gen.  
Kap. zu Rom (Moph. XIII, <sub>1</sub>). — † 1684 als Beichtvater  
in Schönensteinbach, Vikar im Elsass u. Breisgau (Brunner 8).
73. Hyacinthus Neydecker. 1671—1675.  
Gew. 1671 zu Augsburg (Lam. 29). — Vis. Frankfurt  
16. Juli 1671 (Jacq. II, <sub>993</sub>). — Vis. Friesach 7. Dec. 1671  
u. 10. Oct. 1674 (Lam. 185). — Vis. Wesel 1673 (Chron.  
Wesal.).
74. Mathias Truckmiller, conv. Viennensis. 1675—1678.  
1670 Diffinitor auf d. Gen. Kap. zu Rom (Moph. XIII, <sub>2</sub>).  
Gew. zu Würzburg 1675 (Jacq. II, <sub>994</sub>; Lam. 185). — Vis.  
Friesach 13. Dec. 1675 u. 1677 (Lam. 185). — 1677  
auf d. Gen. Kap. zu Rom (Moph. XIII, <sub>51</sub>). † 1678 d.  
4. Juli zu Gmünd. War dreimal Prior in Wien (Brunner 7).
75. Raimundus Pinsger. 1678—1682.  
1656 Professor in Wien (Brunner 32). — 1666 Prior in  
Friesach (Lam. 185). — Gew. d. 23. Aug. 1678 in Lands-  
hut (Jacq. II, <sub>995</sub>). — Visitiert Wesel 26. Sept. 1679 (Chron.  
Wesal.). — Vis. Friesach 1680 (Lam. 186). — † 6. Mai

1685. War Prior in Wien und dreimal Prior in Friesach (Brunner 8).
76. Jo. Lorbecher conv. Confluentini. 1683—1687.  
1683 gew. zu Würzburg (Lam. 186). — Visitiert Friesach 10. Dec. 1684 (Lam. 186). — Vis. Wesel 12. Sept. 1685 (Chron. Wesal.). — 1686 auf dem Generalcap. zu Rom (Moph. XIII, 205). — 1687 Prior in Coblenz. † zu Coblenz 30. Juli 1702 (Anal. III, 218).
77. Guinandus Wynans, Mosae Trajectensis. 1687—1691.  
1677 auf d. Gen. Cap. zu Rom als Definitor Angliae; wird dort Magister (Moph. XIII, 152, 151). — 1686 auf d. Gen. Cap. zu Rom als Socius des Generals und Secretär des Cap. (Moph. XIII, 213, 250). — 1687 April zu Bamberg gew. (Jacq. II, 998). — Visitiert Friesach 1688 u. 1689 (Lam. 186). — Visitiert Wesel 2. Juni 1690 (Chron. Wesal.). — † 7. März 1695 zu Wien (Brunner 8).
78. Vincentius Dempflen. Kirchheimensis conv. Augustani. 1693—1696.  
Gew. 1693, nachdem der vom Apost. Stuhl designierte Leonardus Messen d. 29. April gest. war (Anal. III, 217). 1691—1693 hatte wegen der Kriegsunruhen kein Wahlkap. gefeiert werden können (a. a. O.). — Visitiert Wesel 1. Aug. 1693 u. 14. Aug. 1696 (Chron. Wes.). — Vis. Friesach Juli 1694 u. 6. März 1697 (Lam. 186). — 1694 auf d. Gen. Cap. zu Rom (Moph. XIII, 256). — Visitiert Frankfurt 1693 u. 1696 (Jacq. II, 999).
79. Raimundus Ortz, Viennensis. 1697—1701.  
1670, 1671 Professor u. Regens in Wien (Moph. XIII, 77; Lam. 245). — 1675 Prior in Retz (Lam. 245). — 1688 bis 1696 Assistent des Generals in Rom (Lam. 246). — Gew. im Mai 1697 zu Augsburg (Jacq. II, 1000. — Lam. 296). — † d. 28. Dez. 1700 (Brunner 44), nach Lam. p. 246 zu Anfang 1702 im Alter v. 66 J.
80. Andreas Roth, conv. Augustani. 1701—1704.  
Gew. 1701 zu Eichstätt (Jacq. II, 1000), nach Lam. p. 29 zu Frankfurt.
81. Vincentius Dempflen 2<sup>o</sup>. 1705—1709.  
Gew. 10. Mai 1705 zu Frankfurt (Jacq. II, 1001, III, 517).
82. Albertus Oswald conv. Moguntini. 1709—1711.  
Gew. 28. Apr. 1709 zu Würzburg (Anal. IV, 529. — Jacq. II, 1002, III, 516). — † 15. Aug. 1711 zu Frankfurt (Jacq. III, 516).

83. Petrus Tholen. 1712—1716.  
Gew. 24. April 1712 zu Köln (Jacq. II, 1002).
84. Leonardus Knippenberg. 1716—1720.  
Gew. 1716 zu Köln (Jacq. II, 1004).
85. Candidus Giseke. 1720—1724.  
Gew. 29. Sept. 1720 zu Köln (Jacq. II, 1005).
86. Nicolaus Kessel. 1725—1729.  
Gew. 25. Febr. 1725 zu Coblenz (Jacq. II, 1007. — Chron. Wesal.).
87. Hubertus Sturm. 1729—1733.  
Gew. 15. Mai zu Köln (Jacq. II, 1008).
88. Candidus Giseke 2°. 1733—1737.  
Gew. 3. Mai zu Köln (Jacq. II, 1010).
89. Adolphus Frisch. 1737—1741.  
Gew. 19. Mai zu Köln (Jacq. II, 1012).
90. Petrus Branten. 1741—1745.  
Gew. 30. April 1741 zu Köln (Jacq. II, 1013).
91. Jo. Cordier. 1745—1749.  
Gew. Mai 1745 (Jacq. II, 1014).
92. Thomas Zorn. 1749—1753.  
Gew. 4. Mai 1749 (Jacq. II, 1015).
93. Petrus Branten 2°. 1753—1757.  
Gew. 1753 (Jacq. III, 682).
94. Reginaldus Docenberg. 1757—1761.  
Gew. 1757 (Jacq. III, 682).
95. Franciscus Zaus. 1761—1765.  
Gew. 19. April 1761 (Jacq. III, 683, 684).
96. Andreas Scheben. 1765—1769.  
Gew. 1765 (Jacq. III, 684).
97. Petrus Branten 3°. 1769—1773.  
Gew. 1769 (Jacq. III, 685).
98. Hyacinthus Franck. 1773—1777.  
Gew. 1773 (Chron. Wesal.).
99. Ludovicus Möller. (1777—1781).  
Gew. 1777 zu Köln (Chron. Wesal.).
100. Franciscus Sybertz. 1781—1785.  
Gew. 13. Mai 1781 zu Köln (Anal. III, 239. — Chron. Wesal.).
101. Antoninus Schneider. 1785—1789.  
Gew. 24. April 1785 zu Coblenz (Anal. III, 240. — Chron. Wesal.).
102. Dominicus Diefenbach. 1789—1793.  
Gew. 10. Mai 1789 zu Aachen (a. a. O.).

103. Hyacinthus Beckmann. 1793—1797.  
Gew. 28. April 1793 zu Wesel (a. a. O.).
104. Arnoldus Pichtmeier. 1797—1801.  
Gew. 14. Mai 1797 zu Dortmund (Chron. Wesal.).
105. Josephus Molkenbuhr. 1801—1805.  
Gew. 30. Mai zu Dortmund (Anal. III,<sub>240</sub> — Chron. Wesal.).
106. Franciscus Brüning. 1805.  
Gew. 1805 zu Warburg (Münch p. 15).  
Im J. 1895 stellte der Ordensgeneral Andreas Frühwirth die in der ersten Hälfte des 19. Jahrh. erloschene Provincia Teutoniae wieder her. Seither regierten folgende Provinziale:
107. Albertus Trapp aus Fulda. 1895—1903.  
Zum Prov. ernannt d. 23. April 1895. — Zum zweiten Male nach Ablauf der Amtszeit von 4 Jahren ernannt den 6. Mai 1899.
108. Ceslaus Hansen aus Geldern. 1903—1907.  
Gewählt d. 5. Mai 1903 zu Düsseldorf.
109. Albertus Kaufmann aus Rees S. Theol. Lector.  
Gew. d. 6. Juni 1907 zu Köln.
-

## Anhang.

### I.

## Hic est Catalogus Provincialium Defunctorum Provinciae Teutoniae.<sup>1)</sup>

Beatus Conradus eligitur MCCXXI. Primum capitulum celebravit in Madenburg MCCXXVI tantum novem fratribus extraneis supervenientibus.

Nomen secundi non reperi, quamvis in actis capituli apud Treverim celebrati MCCXXXVI habeatur, quod pro fratribus B. et C. fiet, sicut factum fuisset, si mortui essent in officio provincialatus; quare fortasse sequens primus nominatur, quia in officio defungitur. In actis etiam capituli apud Wormaciam celebrati MCCLIIII efficitur predicator generalis fr. Hugo, quondam provincialis; quare plures fuerunt, quam communiter assignantur.<sup>2)</sup>

- Fr. Bertholdus Draco eligitur in Gandavo MCCXXXIII; prefuit annis septem.
- Fr. Hitto eligitur in Halverstat MCCXXXIX; prefuit annis novem.
- Fr. Edmundus eligitur in Treveri MCCIL; prefuit annis duobus et absolvitur.
- Fr. Hermannus de Havelberg, vir sanctus, genere nobilis, eligitur in Leibtz MCCLI; prefuit tribus annis et absolvitur.
- Fr. Albertus magnus, beatus, nacione Suevus, genere nobilis, philosophorum maximus, eligitur Wormacie MCCLIIII; prefuit annis tribus, postea in episcopum Ratisponensem eligitur. Obiit MCCCLXXX.

---

1) Cod. hist. q. fol. 257—268 d. Kgl. Bibl. zu Stuttgart. Vergl. d. Einl.

2) Nomen secundi — assignantur ist Glosse des Abschreibers. Hugo ist vielleicht verschrieben für Hitto.

- Fr. Alexander eligitur Vienne MCCLVIII; prefuit annis duobus.  
Fr. Hermannus de Havelberg eligitur secundo Argentine MCCLX,  
et prefuit annis quinque, et absolutus est. Claruit multis miraculis.  
Fr. Goswindus, prior Madenburgensis; eligitur Friburgi MCCLXV;  
prefuit anno et absolvitur.  
Fr. Edmundus eligitur secundo in Treveri MCCLXVI, et prefuit  
annis tribus.  
Fr. Guolframus eligitur in Lovanio MCCLXIX; prefuit annis tribus.  
Fr. Udalricus Engelberti, compilator summe, Basilee eligitur  
MCCLXXII; prefuit circiter quinque annis.  
Fr. Conradus Gurli de Esslinga eligitur Ratispone MCCLXXVII.  
Fr. Henricus Engerlin eligitur in Minda MCCLXXXI; prefuit  
quinque annis.  
Fr. Hermannus de Minda eligitur MCCLXXXVI; prefuit annis quasi  
quatuor.  
Fr. Conradus Gurli de Esslinga eligitur secundo Friburgi  
MCCLXXXIX et prefuit tribus annis.  
Fr. Theodoricus, magister in theologia eligitur Argentine  
MCCLXXXIII; prefuit annis tribus et absolvitur.  
Fr. Conradus de Trest eligitur Argentine MCCLXXXVI; pre-  
fuit annis quatuor.  
Fr. Hugo de Turego eligitur Colonie MCCC; prefuit annis tribus.<sup>1)</sup>  
Fr. Antonius Confluentinus eligitur ibidem MCCCIII.  
Sub isto dividitur provincia in Theutonium et Saxoniam.  
Primus provincialis divise provincie prefuit duobus annis.  
Fr. Egno de Stoffen, genere nobilis, eligitur Vinpine MCCCIV;  
prefuit annis tribus et absolvitur.  
Fr. Joannes de Leichtenberg, magister in theologia, eligitur Ant-  
werpie MCCCVIII; prefuit uno anno et ad episcopatum assu-  
mitur; post quem Echardus, vir sanctus, magister in theologia  
eligitur, sed non confirmatur.  
Fr. Henricus de Gruningen conventus Esslingensis eligitur Spire  
MCCCX; prefuit annis quinque et absolvitur.  
Fr. Egno de Stoffen eligitur secundo in Frisaco MCCCXV; anno  
sequenti moritur.  
Fr. Jacobus de Welsberg, Viennensis, eligitur Nurenberge MCCCXVI  
et prefuit annis fere quinque.  
Fr. Henricus de Gruningen eligitur secundario in Basilea MCCCXIII  
et prefuit annis quasi tribus.

1) Nach den übrigen Catall. B—E wurde Hugo 1300 gewählt; wie  
auch hier die angeg. Amtsdauer seines Vorgängers nahelegt.

- Fr. Henricus de Cigno eligitur Confluencie MCCCXXVI et prefuit annis quinque.
- Fr. Bernardus Carrerii eligitur Argentine MCCCXXXI et prefuit annis tribus. Illo tempore fuit magna discordia in provincia, quia Barnabas, magister ordinis, volebat reformare ordinem, sed precedens Henricus de Cigno obstitit, et ad papam Joannem XXII appellavit, qui eum a provincialatu absolvit.
- Fr. Jacobus de Welsperg eligitur secundo Berne MCCCXXXIII et prefuit annis sex.
- Fr. Joannes de Duobus Montibus eligitur in Gewiler MCCCXXXX; prefuit annis tredecim. Hucusque tabula.

- 
- A. D. MCCCLIII fr. Bartholomeus de Bolsenheim,<sup>1)</sup> theologie magister, vir sanctus. Religiosus pater fr. Henricus Suse et provincialis hic noster inclytus intima necessitudine coniuncti fuerunt. Porro pater Henricus aliquos ex suis libris, praesertim, quos germanice scripserat, huic provinciali commisit inspiciendos, audiendos et probandos. Libros autem latino sermone scriptos Hugoni magistro ordinis XVI tradidit, eosque approbaverunt virtutis amatores, existimantes ibi reperiri manna scripturarum sanctiorisque vite documenta. Hic provincialis VIII annos officio functus obiit.
- A. D. MCCCLXII fr. Gerardus de Huntins, theologie magister, VI annos officio functus est.
- A. D. MCCCLXVIII fr. Joannes Cusin, magnus et doctissimus theologie magister, VI annos officio functus est.
- A. D. MCCCLXXXIII fr. Petrus Engerlin Augustanns, theologie magister, VI annos officio functus est.
- A. D. MCCCLXXXX fr. Udahricus Theobaldi, conventus Basileensis, vir apprime religiosus, VIII annos officio functus est.
- A. D. MCCCLXXXXVIII fr. Petrus Florin, et eodem anno mortuus est.
- A. D. MCCCLXXXXXIX fr. Petrus Engerlin secundo tres annos officio functus est.
- A. D. MCCCII fr. Adam Coloniensis, theologie magister, VI annos officio functus est.
- A. D. MCCCVIII fr. Giselbertus, XVIII annos officio functus est.
- A. D. MCCCXXVI fr. Nicolaus Notel Gamundiensis annos XXI menses IIII officio functus est, nec alius ab ordine condito

---

1) Hier beginnt die Wiener Fortsetzung. Vergl. d. Einl. S. 12.

tot annos provincie Teutonice prefuit. Eam porro optime rexit. Fuit pater eximius et carissimus.

- A. D. MCCCCXLVI fr. Petrus Wellen, Antverpiensis, Theologie magister, vir sanctus. Summo studio provincie, fratrum conventibus et sororum monasteriis consuluit; vitia, nequitiam et peccata in multis cenobiis, ubi ea comperisset, refrenans, viteque promovens sanctitatem. Nonum iam annum provincialis munere fungitur, nosque fideliter opera iuvat et visitacione; solet enim quotannis a conventu ad conventum se transferre, curis, lassitudine aut labore frangere nescius. Ipsum vestris precibus commendare non dubito. Dominum proinde sedulo pro eo et pro omnibus nostris huiusce provincie conventibus ei conceditis exorate, ut omnes nos etatem tam cito evanescentem, gracia comite traducamus, ac demum eternitatem, que non patitur occasum, tribuet nobis omnibus Deus Pater et Filius et Spiritus Sanctus. Amen.

## II.

Also will ich hie beschreiben die namen unser lieben vetter der provincialen, die da von angenge bis auf diss zeitte unser provincial in diser tutzscher provintze gewesen sind, und hab willen, dass ich allein ire namen und nit ir leben hie wolle schreiben, und das von kurtze wegen, wann ich auch nit willen het, die Cronica der meistren als lang und grosse ze machen.<sup>1)</sup>

1. A. D. MCCXXXIII do ward provincial in diser provintze Bruder Bertholdus Dracho, und waz by syben jaren an dem ampt.
2. A. D. MCCXL Br. Hitto, und waz by neun jaren an dem ampt.
3. A. D. MCCXLIX Br. Edmundus, und waz by zweyen jaren an dem ampt.
4. A. D. MCCLI Br. Hermannus von Havelberg, gar ein heilliger man, durch den Got grosse wunder wurcken waz; er waz bey III jaren an dem ampt.
5. A. D. MCCLIII Br. Albertus magnus der grosse meister; er waz by III jaren an dem ampt und ward darnach byschoff ze Regenspurg.

1) Cod. hist. q. fol. 257—268 d. kgl. Bibl. zu Stuttgart; Cod. 1166 d. Germ. Museum in Nürnberg. Vergl. d. Einl. S. 11.



6. A. D. MCCLVIII Br. Alexander, und waz by II jaren an dem ampt.
7. A. D. MCCLX Br. Hermannus von Havelberg zu dem andren mal, und waz by V jaren an dem ampt.
8. A. D. MCCLXV Br. Goswinus und waz by einem jar an dem ampt.
9. A. D. MCCLXVI Br. Edmundus zu dem andern mal, und waz by III jaren an dem ampt.
10. A. D. MCCLXIX Br. Wolframus und waz by III jaren an dem ampt.
11. A. D. MCCLXXII Br. Ulrich von Strossborg, ein man grosser tugenden und hoher kunst, und waz by funff jaren an dem ampt.
12. A. D. MCCLXXVII Br. Cunradus von Esslingen, ein gerechter man, und waz by IIII jaren an dem ampt.
13. A. D. MCCLXXXI Br. H. Egelin, und waz by funff jaren an dem ampt.
14. A. D. MCCLXXXVI Br. Hermannus von Minda. Diser waz gar ser fast geflissen an dem ampt und erwarb vil fryheitten von einem legatten für die provintze. Er sant auch vier swestern von dem swester closter Oetenbach in das angefangen swester closter Brunnader, das man nennt sant Michels Insel, dass sie sollten leren die selben swestern des ordens gewonheitten. Er waz by vier jaren an dem ampt.
15. A. D. MCCLXXXX Br. Cunradus von Esslingen zu dem andern mal, und waz by III jaren an dem ampt.
16. A. D. MCCLXXXIII Br. Theodricus meister gotlicher kunst, und waz by III jaren an dem ampt.
17. A. D. MCCLXXXVI Br. Cunradus von Trebese, der do war do ze mal prior ze Mentze und waz by IIII jaren an dem ampt.
18. A. D. MCCC Br. Hugo von Zürich, gar ein seliger andechtiger man und waz by III jaren an dem ampt und starb daran.
19. A. D. MCCCIII Br. Anthonius und waz by II jaren an dem ampt.
20. A. D. MCCCIV Br. Egno von Stoffen, edel von geslecht und von tugenden und waz by III jaren an dem ampt.
21. A. D. MCCCVIII Br. Johannes von Liechttenberg, ein hoher meister gotlicher kunst, und do er ein jar waz gewesen an dem ampt, do ward er byschoff ze Regenspurg, do vormalts der gross Albertus byschoff gewesen war. — A. D. MCCCX do

- ward erwelt in einen provincial der andechtig vater Meister Eckard, aber er ward nit bestittiget, und darumb must man desselben jars ein ander welung tun, und die geschah ze Zurich in dem convente und ward erwelt
22. Br. Heinrich von Gruningen und waz by V jaren an dem ampt.
  23. A. D. MCCCXV Br. Egno von Stoffen zu dem andern mal und waz nit ein jar an dem ampt und starb und ward begraben in der bruder convente ze Zurich in den chor fur den fronaltar.
  24. A. D. MCCCXVI Br. Jacobus von Welsberg und waz by V jaren an dem ampt.
  25. A. D. MCCCXXIII Br. Heinrich von Gruningen zu dem andern mal, und waz by III jaren an dem ampt.
  26. A. D. MCCCXXVI Br. Heinrich von Cigno, und waz by V jaren an dem ampt. By dis provinzials zeitten, do wolt man den orden etwas bass reformieren und der XV Meister des ordens Barnabas waz sich fast damit bekumeren, aber der provincial und etliche bruder in der provintz warent nit darzu geneiget, und darumb ward die sach so gross, dass es fur den bapst Johannes, den XXII dis namen, kam, und derselb bapst gab der provintze von tutzschem land zu einem vicarien genant Bruder Bernhardus Carrerij, und waz von der provintze von Tholosan.
  27. A. D. MCCCXXXI do ward erwelt der selbe Bruder Bernhardus Carrerij zu provincial, der do von dem bapst der provintze gegeben war zu einem vicarien, und waz by III jaren an dem ampt.
  28. A. D. MCCCXXXIII Br. Jacobus von Welsperg von Wiene zu dem andern mal und waz by VI jaren an dem ampt.
  29. A. D. MCCCXL Br. Johannes de Duobus Montibus und waz by XIII jaren an dem ampt.
  30. A. D. MCCCLIII Br. Bartholomeus von Bolsenheim, meister gottlicher kunst, und ein seliger man. Der andechtig vater bruder Heinrich Suse und diser edler provincial warent einander gar lieb und geheim, und etlicher seiner bucher gab vater Heinrich dem provincial zu ubersehen und ze uberhoren und zu beweren, beysunder tutzsche bucher, die er gemachet hat, aber die lateinischen bucher, die er machet, gab er dem XVI meister s'ordens Hugo, und sie bewerten tugenlichen dieselben bucher und meinten, daz es were ein kerne der geschrift und tugenreiches guttes lebens. Diser provincial waz an dem ampt by VIII jaren und starb.

31. A. D. MCCCLXII Br. Gerhardus de Huntins, meister gotlicher kunst und waz by VI jaren an dem ampt.
  32. A. D. MCCCLXVIII Br Johannes Cusin ein grosser wolgelerter meister gotlicher geschriff, und waz by III jaren an dem ampt.
  33. A. D. MCCCLXXII Br. Ulrich Winttener von Regensburg und waz by XII jaren an dem ampt.
  34. A. D. MCCCLXXXIII Br. Peter Engerlin von Ogsburg meister gotlicher kunst und waz by VI jaren an dem ampt.
  35. A. D. MCCCLXXX Br. Ulrich Theobaldi von dem Conuente von Basel meister gotlicher kunst und ein furnem andechtig man und waz by acht jaren an dem ampt.
  36. A. D. MCCCLXXXVIII Br. Petrus Florin und starb desselben jars.
  37. A. D. MCCCLXXXIX Br. Petrus Engerlin zu dem andern mal und waz by III jaren an dem ampt.
  38. A. D. MCCCII Br. Adam von Colne meister gotlicher kunst und waz by VI jaren an dem ampt.
  39. A. D. MCCCVIII Br. Giselbertus und waz by XVIII jaren an dem ampt.
  40. A. D. MCCCXXVI Br. Nycolaus Notel von Gemunde und waz XXI jar und IIII manet an dem ampt, und kein provincial von anfang des orden ist also lang an dem provincial ampt gewesen in diser tutzscher provintze als diser provincial, er regiert auch die provintze gar wol und waz auch gar ein erberer lieber vater.
  41. A. D. MCCCXLVI Br. Petrus Wellen von Antwerp meister gotlicher kunst und gar ein seliger man, der do mit grossem fleiss die provintze und alle bruder conuente und swester closter gar wol gefurdert hat, und durechtet fast die sunde, bosheit und misstat in welen clostren er sie fand, und meret geistliches leben. Er ist jetzt in dem neunenden jar an dem provincial und dienet uns mit seiner arbeit und visitacio getreulich, also dass er gewonlich alle jar von einem convent zu dem andren faren ist, nit an sunder mu und arbeit. Ich befilh in euch getrewlich in eur gebet, und dass ir got ernstlichen fur in bitten sigen und fur alle unser closter diser provintze, die im befolhen sind, also das wir alle hie leben sein in gnaden in diser zergencklichen kurtzen zeit, also das wir von got in ewigkeit niemer gescheiden werden. Das verleih uns allen gott vater, sun und heilliger geist. Amen.
-

Hie sol man auch ein blat oder zwey ledig lasen also das man die künftigen provincial vom tutzschen land auch sol daran schreiben als die vergangen provincial hie vor geschriben sind.<sup>1)</sup> —

Do nun der provincial Peter Wellen was an dem ampt gewesen 9 iar, so begehrt er darvon und ward absolviert.

A. D. 1455 do war das provincial capitel ze Franckfort, an Sant Marthen der heiligen Junckfrawen tag, do ward erwelt ze provincial hie uber dis tutzsche provintz Br. Heinricus de Revenaco ein meister gotlicher kunst und was an dem ampt etwas mer den ein jar.

A. D. 1457 ward erwelt zuo dem ampt bruder Peter Wellen und was an dem ampte zuo dem andern mal 12 jar und etliche manet, und det vil guotz mit reformie vil bruder convent und swester kloster.

A. D. 1469 ward erwelt zuo einem provincial br. Wilhelm Roslauf von dem convente zu Gemund, ein meister der heiligen geschriff und was an dem ampt 5 jar, darnach ward er absolvirt.

A. D. 1475 do ward erwelt zuo einem provincial bruder Jacob von Stubach von dem convente zuo Wen, ein meister gotlicher kunst. Den befiel ich euch in euer andechtig gebet. Do er die provinz regiert, do ward disz buoch geschriben.

---

### III.

#### [f.º 135a] **Hee sunt capitula provincialia celebrata provincie Theutonie:<sup>2)</sup>**

A. D. 1233 celebratum fuit primum capitulum provinciale in Gandavo.<sup>3)</sup>

Hic electus est in provinciale frater Bertoldus Dracho.

A. D. 1234 in Megdeburg.

A. D. 1235 in Argentina.

A. D. 1236 in Treveri.

A. D. 1237 in Colonia.

A. D. 1238 in Erbipoli.

---

1) Hier beginnt die Stuttgarter Fortsetzung. Vergl. d. Einl. S. 11.

2) Hs. d. Baseler Universitätsbibl. E III, 13 fol. 135a—144a.

3) Der in der Hs. stets wiederkehrende Zusatz *fuit celebratum capitulum provinciale* ist im Druck fortgelassen.

- A. D. 1239 in Wormacia.  
A. D. 1240 in Halberstat.  
    Hic electus est in provincialem fr. Hitto.  
A. D. 1241 in Libcz.  
A. D. 1242 in Treveri.  
A. D. 1243 in Argentina.  
A. D. 1244 in Hildesheim.  
A. D. 1245 provinciale et generale in Colonia primum.  
A. D. 1246 in Brugis.  
[f.<sup>o</sup> 135b] A. D. 1247 in Erfordia.  
A. D. 1248 in Lovanio.  
A. D. 1249 provinciale et generale in Treveri.  
    Hic fuit electus in provincialem fr. Edmundus.  
A. D. 1250 in Erbipoli.  
A. D. 1251 in Libcz.  
    Hic electus fuit in provincialem fr. H[ermannus] de Havelberg.  
A. D. 1252 in Gandavo.  
A. D. 1253 in Halberstat.  
A. D. 1254 in Wormacia.  
    Hic electus est in provincialem dominus Albertus doctor  
    maximus.  
A. D. 1255 in Ratispona.  
A. D. 1256 in Erfordia.  
A. D. 1257 in Augusta.  
A. D. 1258 in Vienna.  
    Hic electus est in provincialem fr. Alexander.  
A. D. 1259 in Megdeburg.  
A. D. 1260 provinciale et generale in Argentina.  
    Hic secundario fuit electus in provincialem fr. H[ermannus]  
    de Havelberg.  
A. D. 1261 in Esslinga.  
A. D. 1262 in Frankenfort.  
A. D. 1263 Fraiecto inferiori.  
A. D. 1264 in Hamburg.  
A. D. 1265 in Friburg.  
    Hic electus est in provincialem fr. Gozwinus.  
A. D. 1266 in Treveri provinciale et generale.  
    Hic secundario electus fuit in provincialem fr. Edmundus.  
A. D. 1267 in Cremsa.  
A. D. 1268 in Ysenaco.  
A. D. 1269 in Lovanio.  
    Hic electus fuit in provincialem fr. Wolframus.

A. D. 1270 in Friburg.

[f.º 136a] A. D. 1271 in Hildesheim.

A. D. 1272 in Basilea.

Hic electus fuit in provincialem fr. Ulricus, quondam lector  
Argentinensis.

A. D. 1273 in Halberstat.

A. D. 1274 in Wormacia.

A. D. 1275 in Constancia.

A. D. 1276 in Antwerpia.

A. D. 1277 in Ratispona.

Hic electus est in provincialem fr. Conradus de Esslinga.

A. D. 1278 in Erfordia.

A. D. 1279 in Erbipoli.

A. D. 1280 in Thurego.

A. D. 1281 in Minda.

Hic electus est fr. H[enricus] dictus Eglin in provincialem.

A. D. 1282 in Wienna provinciale et generale.

A. D. 1283 in Susato.

A. D. 1284 in Lipcz.

A. D. 1285 in Esslinga.

A. D. 1286 in Frankenfort.

Hic electus fuit in provincialem fr. H[ermannus] de Minda.

A. D. 1287 in Augusta.

A. D. 1288 in Megdeburg.

A. D. 1289 in Treveri.

A. D. 1290 in Friburgo.

Hic secundo electus fuit fr. C[onradus] de Esslinga.

A. D. 1291 in Lubec.

A. D. 1292 in Traiecto inferiori.

A. D. 1293 in Strasbergo.

Hic electus fuit in provincialem magister Theodoricus.

A. D. 1294 in Cremsa.

[f.º 136b] A. D. 1295 in Erbipoli.

A. D. 1296 in Argentina.

Hic electus fuit in provincialem fr. C[onradus] de Trebesi.

A. D. 1297 in Brema.

A. D. 1298 in Wormacia.

A. D. 1299 in Ripin.

Hic appellatum fuit contra vicarium cardinalem.

A. D. 1300 in Lovanio.

Hic electus est in provincialem fr. H[ugo] de Turrego.

A. D. 1301 in Colonia.

- A. D. 1302 in Basilea.  
Hic fuit provincia divisa.
- A. D. 1303 in Confluencia.  
Hic electus est fr. Anthonius in provincialem.
- A. D. 1304 in Ratispona.
- A. D. 1305 in Winpina.  
Hic electus est fr. Egno de Stoffen in provincialem.
- A. D. 1306 in Thurego.
- A. D. 1307 in Argentina.
- A. D. 1308 in Antwerpia.  
Hic electus est in provincialem magister Johannes de Lichtenberg.
- A. D. 1309 in Constancia.
- A. D. 1310 in Spira.  
Hic electus fuit magister Eckardus [in] provincialem, sed cassata fuit electio.
- A. D. 1310 post cassacionem electionis magistri Eckardi fuit convocacio facta in Thurego et electus est in provincialem fr. Heinricus de Gruningen.
- A. D. 1311 in Friburgo.
- A. D. 1312 in Traiecto superiori.
- A. D. 1313 in Augusta.
- A. D. 1314 in Moguncia.
- A. D. 1315 in Frisaco.
- A. D. 1316 in Norenberg.  
Hic electus fuit in provincialem fr. Jacobus de Velsperch.
- A. D. 1317 in Frankenvort.
- [f.º 137a] A. D. 1318 in Columbaria.
- A. D. 1319 in Wormacia.
- A. D. 1320 in Erbipoli.
- A. D. 1321 in Treveri.
- A. D. 1322 in Vienna.
- A. D. 1323 in Basilea.  
Hic secundario electus est in provincialem fr. H[enricus] Gruningen.
- A. D. 1324 in Lovanio.
- A. D. 1325 in Thurego.
- A. D. 1326 in Confluencia.  
Hic electus fuit in provincialem fr. Heinricus de Cigno penitenciaris de Spira.
- A. D. 1327 in Antwerpia.
- A. D. 1328 in Constancia.

- A. D. 1329 in Friburgo.  
A. D. 1330 in Traiecto superiori.  
Hic appellatum fuit per provincialem H[enicricum] de Cigno  
contra magistrum ordinis Barnabam.  
A. D. 1331 in Argentina.  
Hic electus fr. Bernardus Carerii de provincia Tholosana.  
A. D. 1332 in Treveri.  
A. D. 1333 in Basilea.  
A. D. 1334 in Berna.  
Hic fr. Jacobus de Wienna secundo.  
A. D. 1335 in Buscoducis.  
A. D. 1336 in Friburgo.  
A. D. 1337 in Constancia.  
A. D. 1338 in Erbiboli.  
A. D. 1339 in Confluentia.  
A. D. 1340 in Gewilr.  
Hic electus est in provincialem fr. Johannes de Duobus  
Montibus.  
A. D. 1341 in Moguncia.  
A. D. 1342 in Treveri.  
A. D. 1343 in Lovanio.  
[f.º 137b] A. D. 1344 in Friburgo.  
A. D. 1345 in Traiecto superiori.  
A. D. 1346 in Basilea.  
A. D. 1347 in Luzzelenburg.  
A. D. 1348 in Wormacia.  
A. D. 1349 in Esslinga.  
A. D. 1350 in Columbaria.  
A. D. 1351 in Antwerpia.  
A. D. 1352 in Ratispona.  
A. D. 1353 in Spira.  
A. D. 1354 in Constancia.  
Hic electus est in provincialem magister Bartholomeus de  
Bolsheim.  
A. D. 1355 in Augusta.  
A. D. 1356 in Wienna.  
A. D. 1357 in Thurego.  
A. D. 1358 in Argentina.  
A. D. 1359 in Frankenvort.  
A. D. 1360 in Friburgo.  
A. D. 1361 in Norenberg.



A. D. 1362 in Buscoducis.

Hic electus est in provincialem fr. Gerhardus de Hienttins  
magister in s. theologia.

A. D. 1363 in Confluentia (?).

A. D. 1364 in Berna.

A. D. 1365 in Erbiboli.

A. D. 1366 in Treveri.

A. D. 1367 in Aquisgrani.

A. D. 1368 in Moguncia.

Hic Johannes Cusin de Maguncia in provincialem.

A. D. 1369 in Esslinga.

A. D. 1370 in Cremsa.

[f.º 138a] A. D. 1371 in Wormacia.¹)

A. D. 1372 in Friburgo, in quo electus est in provincialem fr.  
Ulricus Wintner de Ratispona.

A. D. 1373 in Lovanio.

A. D. 1374 in Ratispona.

A. D. 1375 in Constancia.

A. D. 1376 in Antwerpia.

A. D. 1377 in Basilea.

A. D. 1378 in Thurego.

A. D. 1379 in Lantzhut.

A. D. 1380 in Sletztstatt.

A. D. 1381 in Confluentia.

A. D. 1382 in Pfortzheim.

A. D. 1383 in Traiecto.

A. D. 1384 in Erbiboli, in quo electus est in provincialem fr.  
Petrus Engerlin de Augusta, magister in theologia.

A. D. 1385 in Ulma.

A. D. 1386 in Buscoducis.

A. D. 1387 in Colonia.

A. D. 1388 in Vienna tam generale quam provinciale capitulum.

A. D. 1389 in Moguncia.

Eodem anno post illud capitulum fuit conventus Columbariensis reformatus auctoritate apostolica a magistro ordinis XXIIIº scilicet sancte memorie fratre Raymundo de Capua per fratrem Conradum de Prussia virum commendabilis vite, de quibus omnibus require bullas apostolicas ac litteras ceteras in alio libro.

---

1) Hier beginnt die Hand Jo. Meiers. Vergl. d. Einl. S. 11.

- A. D. 1390 in Wormacia, in quo capitulo electus est in provinciam fr. Ulricus Theobaldi de Altkirch de conventu Basiliensi, magister in theologia.
- A. D. 1391 in Aquisgrani.
- A. D. 1392 in Spira.
- A. D. 1393 in Nuremberga.
- [f.º 138b] A. D. 1394 in Lovanio.
- A. D. 1395 in Gebwiler.
- A. D. 1396 in Rotwila.
- A. D. 1397 in Franckenfordia, tam generale quam provinciale capitulum. Eodem anno post illud capitulum fuit restauratum monasterium Schönensteinbach cum religiosa et observantiali vita et artissima clausura per dominum Bonifacium papam IX et magistrum ordinis Raymundum et fratrem Conradum de Prussia, de quo plura alia monasteria sororum de post religiose reformata sunt.
- A. D. 1398 in Colonia, in quo electus est fr. Petrus Florin in provinciam et eodem anno obiit, sepultusque in Columbaria.
- A. D. 1399 in Moguncia, in quo electus est fr. Petrus Engerlin in provinciam secundario de Augusta, magister in theologia.
- A. D. 1400 in Ulma.
- A. D. 1401 in Antwerpia.
- A. D. 1402 in Augusta, in quo electus est in provinciam fr. Adam de Colonia, magister in theologia.
- A. D. 1403 in Ratispona.
- A. D. 1404 in Constancia.
- A. D. 1405 in Nuremberga, tam generale quam provinciale capitulum.
- A. D. 1406 in Treveri, Petri et Pauli.
- A. D. 1407 in Basilea, Michaelis.
- A. D. 1408 in Franckfordia, in quo electus est in provinciam fr. Giselbertus de Traiecto, inquisitor heretice pravitatis.
- A. D. 1409 in Confluencia.
- A. D. 1410 in Buscoducis.
- A. D. 1411 in Columbaria.
- [f.º 139a] A. D. 1412. Nullum capitulum fuit in hac provincia Theutonie celebratum, licet ab initio primi capituli provincialis usque ad hunc prenotatum annum et prefatum provinciam Giselbertum semper omni anno fuit capitulum provinciale celebratum nec propter quascumque causas fuit unquam dimissum.
- A. D. 1413 in Thurego.

- A. D. 1414 in Pfortzheim.
- A. D. 1415 } Nullum fuit in hiis duobus annis capitulum provin-  
A. D. 1416 } ciale in hac provincia Theutonie.
- A. D. 1417 in Argentina, tam generale quam provinciale.
- A. D. 1418 in Traiecto.
- A. D. 1419 in Friburgo, tam generale quam provinciale.
- A. D. 1420. Nullum fuit capitulum provinciale in hac provincia.
- A. D. 1421. Metis fuit generale capitulum in provincia Francie  
et nostrum capitulum provinciale huius provincie Theutonie  
similiter fuit ibidem.
- A. D. 1422 in Ezzlinga.
- A. D. 1423. Nullum fuit capitulum in hac provincia. Natus fui.
- A. D. 1424 in Ratispona.
- A. D. 1425. Nullum provinciale capitulum fuit in hac provincia.
- A. D. 1426 in Spira, in quo electus est in provincialem fr. Nico-  
laus Notel de Gamundia.
- A. D. 1427 in Rotwila.
- A. D. 1428 in Colonia, tam generale quam provinciale. Post illud  
capitulum fuit conventus Basiliensis ad regularem vitam re-  
formatus in crastino scilicet beati Petri martiris in
- A. D. 1429. Eodem videlicet A. D. 1429 fuit una convocacio in  
Ezzlinga. Eadem tractantur ibidem in convocacionibus, que  
et in capitulis provincialibus.
- A. D. 1430 in Frisaco.
- A. D. 1431 in Berno, Nativitatis beate virginis. Post illud capi-  
tulum ego fr. Johannes Meyger intravi ordinem fratrum pre-  
dicatorum in Thurego puer IX annorum et sex mensium.
- [f. 139b] A. D. 1432 in Ulma. Hoc anno intravi ordinem ante  
illud capitulum.
- A. D. 1433 in Aquisgrani.
- A. D. 1434 in Columbaria, tam generale quam provinciale.
- A. D. 1437 in Lantzhutta.
- A. D. 1439 in Gamundia.
- A. D. 1440 in Lovanio.
- A. D. 1441.
- A. D. 1442 in Spira fuit convocacio.
- A. D. 1444 in Antwerpia.
- A. D. 1446 in Augusta, in quo electus est fr. Petrus Wellen de  
Antwerpia, magister in theologia.
- A. D. 1447 in Wormacia. Eodem anno dictus conventus fuit re-  
formatus.
- A. D. 1448 in Cremsa.

- A. D. 1449 in Treviri.
- A. D. 1450.
- A. D. 1451 in Constancia.
- A. D. 1452.
- A. D. 1453 in Basilea.
- A. D. 1454 in Eystavia.
- A. D. 1455 in Franckfordia, ubi lecta fuit littera absolucionis provincialis ab officio, quam ipsemet impetraverat a magistro ordinis Marciali Auribelli et electus fuit in provincialem fr. Henricus de Revenaco de Confluentino conventu, magister in theologia.
- A. D. 1456 nullum fuit capitulum. Illo namque tempore provincialis fuit a provincialatus officio absolutus et factus fuit episcopus.
- [f. 140a] A. D. 1457 in Herbipoli, in quo secundario fuit electus in provincialem fr. Petrus Wellen, magister in theologia, qui fuerat vicarius generalis provincie Theutonie post amocionem prefati provincialis Heinrici de Revenaco.
- A. D. 1458 nullum capitulum fuit.
- A. D. 1459 in Friburgo.
- A. D. 1460 nullum capitulum fuit.
- A. D. 1461 in Traiecto, *æe Maastricht*.
- A. D. 1462 nullum capitulum in provincia.
- A. D. 1463 in Thurego. Magister ordinis C[onradus] de Ast presens fuit.
- A. D. 1464 nullum capitulum fuit in provincia. Sed magister ordinis, videlicet frater Conradus de Ast, magister in theologia, plures conventus et monasteria visitavit in hac provincia Theutonie de consensu et beneplacito domini pape Pii secundi, ac aliqua loca ad sanctam regularem et observantialem vitam reformavit, precipue conventum fratrum in Colonia. Ad reformandum enim, ut dicitur, misit eum dominus papa predictus.
- A. D. 1465 in Basilea, dominica *iubilate*.
- A. D. 1466 in Confluentia, nativitatis beatissime virginis. Magister ordinis Marcialis Auribelli fuit presens ibi in eodem capitulo. Fuit locus acceptatus in Gretz pro conventu, datus per dominum papam Paulum secundum, ad instanciam domini imperatoris Friderici terti.
- A. D. 1467 capitulum nullum fuit.
- A. D. 1468 in Ratispona.

A. D. 1469 obiit venerabilis pater Petrus Wellen, provincialis Theutonie, magister in theologia. Et eodem anno fuit capitulum provinciale celebratum in Spira in festo sancti Michaelis, et ex parte fratrum reformatorum electus fuit in provincialem frater Casparus Maner de Basilea, magister in theologia, ex parte vero aliorum fratrum non reformatorum, qui etiam in pluralitate vocum alios excedebant, elegerunt in provincialem fratrem Wilhelmum Roslöff, magistrum in theologia, quem magister ordinis confirmavit, ita tamen, ut auctoritas sua se non extenderet super conventus reformatos, sed quod fratres et sorores de reformatione generalem haberent vicarium cum plenaria auctoritate.

[f. 140b] A. D. 1470 nullum fuit capitulum.

A. D. 1471 in Esslinga in assumptione beate virginis, in quo fuerunt fratres simul more consueto reformati et alii in eodem loco. Tunc fuit et celebrata congregacio et alterius generalis vicarii electio a fratribus conventuum reformatorum, et fuit reelectus fr. Innocencius de Vienna, tunc actu prior Coloniensis conventus, qui etiam prius fuit vicarius generalis conventuum reformatorum ab a. d. 1465 usque ad prefatam electionem.

A. D. 1472 nullum fuit capitulum.

A. D. 1473 in Basilea tam generale quam provinciale. Parum ante capitulum obiit fr. Innocencius, vicarius generalis conventuum reformatorum provincie huius Theutonie, et fuerunt statuti IIII vicarii predictis reformatis conventibus, videlicet pro unaquaque natione unus. In eodem capitulo acceptati sunt isti conventus in hac provincia Theutonie: Stiriensis in natione Bavarie; item Heidelbergensis, Stutgartensis loca. Item in quibusdam aliis provinciis novi conventus acceptati sunt. Item monasterium beate Agnetis de Monte Polliciano, quod fuit conventus sororum, mutatus est in conventum fratrum provincie Romane. Item illud sequens nota cum diligentia, quod in actis dicti generalis capituli habetur: „Dominus papa concessit omnibus fratribus et sororibus ordinis, quod possint ab omnibus casibus etiam sedi apostolice reservatis absolvi, nec non omnium peccatorum suorum plenariam remissionem in forma ecclesie consueta semel in vita et similiter in morte“. Et de eius mandato magister ordinis in dicto capitulo generali iniunxit eisdem fratribus et sororibus, qui hanc gratiam obtinere cupiunt VII psalmos sextis feriis per annum, conversis centum *pater noster* et *ave Maria*. Et

eodem anno in die sancti Mathei apostoli obiit magister ordinis Marcialis in Avinione.

A. D. 1474 in Rotwila, dominica *iubilate*, in die videlicet Philippi et Jacobi. Et eodem anno et mense videlicet in proximo festo pentecosten fuit Rome celebratum generale capitulum sub domino papa Sixto, ubi in magistrum ordinis est electus Leonhardus de conventu Perusino, magister in theologia, doctor sacri palatii; et provincialis Theutonie W. Rosloff, magister in theologia, absolutus. Obierunt hoc anno fratres Casparus Maner, Ulricus Wis et Henricus Nolt, magistri in theologia de conventu Basiliensi et VIII fratres de conventu Gebwilrensi.

[f.º 141 a] A. D. 1475, dominica *cantate*, videlicet in festo sancti Georgii martiris sub magistro Wentzeslao conventus Franckfordensis priore, tunc vicario generali tocius provincie auctoritate magistri ordinis Leonhardi, in Esslinga, ubi electus est in provincialem fr. Jacobus Stubach de conventu Wienensi, magister in theologia, ex parte fratrum reformatorum, qui alios in pluralitate vocum excedebant. Alii autem, videlicet non reformati, elegerunt in provincialem fratrem H. de Wesmal, conventus Lovaniensis, eciam magistrum in theologia. Fuit autem hec electio facta in festo sancti Marci. Et magister ordinis Leonhardus Perusinus confirmavit in provincialem Theutonie predictum magistrum Jacobum de Vienna, et alium, videlicet magistrum Heinricum de Lovanio, concessit non reformatis in vicarium ad instanciam ipsorum. Hoc tempore III monasteria sororum prope Argentinam sunt destructa per cives et alie ecclesie et loca ante civitatem.

A. D. 1476 non fuit capitulum, sed pater provincialis conventus sibi commissus cum satis bona diligencia visitavit.

A. D. 1477 in Lantzhuta dominica *iubilate*. Versus capitulum obiit Ulme prior Basiliensis Stephanus Hoffes. Vicarius provincialis nationis Alsacie factus H. Hegeli de Basilea, tunc prior Gebwilerensis et postea prior fuit Basiliensis. Dicto anno conventus fratrum in Esslinga fuit annumeratus et applicatus conventibus reformatis et commissus regimini provincialis et patrum de reformatione.

A. D. 1478 non fuit capitulum, sed pater provincialis auctoritate magistri ordinis Leonhardi, ad instanciam dominorum de Wirtenberg, reformavit aliqua monasteria in Swevia videlicet Wiler, Kirchheim, Wilperg, Steinheim, me secum assumpto et duobus aliis fratribus. Eodem anno conventus fratrum in

Gamundia fuit reformatus et monasterium ibidem ante civitatem nomine *Cella Dei* cum VII sororibus de Nurenberga. [f.º 141b] A. D. 1479 in Wimpina in festo assumptionis beatissime virginis Marie fuit capitulum provinciale sub prefato reverendo patre provinciali Theutonie magistro Jacobo de Stupach, conventus Wiennensis, sacre theologie doctore eximio. In quo provinciali capitulo XVI magistri in theologia presentes fuerunt tam de reformatis quam non reformatis conventibus, fratres vero CXL, quia pater provincialis quasi omnes fratres, qui non fuerunt de corpore capituli, auditis eorum culpis, primo statim emisit. In hoc capitulo plus quam LXX fratres defuncti fuerunt recitati.

A. D. 1480 nullum fuit capitulum provinciale. Pater autem provincialis in obediencia summi pontificis Sixti quarti fuit occupatus in reformatione et reincorporacione monasterii Clingental in Basilea, qui licet quasi coactus per apostolica decreta fecerit, tamen habuit contradictiones varias et tam magnam resistenciam occultam et manifestam, sicut unquam de aliquo monasterio nostri ordinis audivi. Unde dictus provincialis magister Ja[cobus] de Stu[bach] dicta racione mansit in Basilea a festo Epiphanie domini usque<sup>1)</sup> . . . . , et quia provinciam totam illo anno visitare non potuit, commisit quibusdam fratribus visitacionem quorundam monasteriorum. Eodem eciam anno monasterium Cella Gracie in Offenhusen in Swevia fuit reformatum ex monasterio Sil de Sletzstatt cum V sororibus; prima priorissa Ursula Zornnin. Similiter et monasterium sororum in . . .<sup>2)</sup>

[f.º 142a] A. D. 1481 in Moguncia sub predicto provinciali Jacobo de Stupach in festo sancti Jacobi apostoli.

A. D. 1482 non fuit capitulum provinciale celebratum, sed frater Andreas archiepiscopus Crainensis de ordine predicatorum venit ad Theutoniam, intendens congregare in Basilea concilium generale contra intencionem summi pontificis Sixti IIII, unde dictus papa contra eum misit quendam legatum episcopum nomine . . .<sup>3)</sup> et generalem magistrum ordinis videlicet

---

1) Hier fehlt eine Zeile.

2) Das hier folgende ist mit schwarzer, dann mit roter Tinte ausgestrichen.

3) Hier fehlt eine halbe Zeile. Der Bischof hieß Angelus von Suessia. Andreas von Krayn war Erzbischof von Granea in Albanien. Vergl. Jos. Schlecht: Andrea Zamometic u. d. Basler Concilsversuch v. J. 1482. Paderborn 1903.

fratrem Salvum Casseta de Panormo, qui quidem magister ordinis dicto anno visitavit multos conventus fratrum et sororum sui ordinis in linea Reni, et in sua comitiva habuit provincialem Theutonie videlicet magistrum Jacobum de Stubach, et aliquos magistros theologie, et alios familiamque satis notabilem de sua provincia. Item eodem anno, dominica ante festum XI millium virginum, sorores reformatrices monasterii Clingental cum quibusdam aliis, que religioni adhererunt, vi educte sunt de monasterio et alie introducte.

A. D. 1483 non fuit capitulum provinciale. Eodem anno obiit Rome magister ordinis Salvus, et factus fuit vicarius generalis ordinis per papam Sixtum fr. Bartholomeus de Bononia, magister in theologia et doctor sacri palatii.

[f.º 142b] A. D. 1483 nullum provinciale capitulum fuit in hac provincia. Eodem autem anno pater provincialis, magister videlicet Jacobus de Stupach, recepit quinque sorores ex monasterio sororum sancte Katherine de Nurenberga, cum quibus reformavit monasterium sororum in Ratispona, dictum ad sanctam crucem, in die sancte Marie Magdalene; quam quidem reformationem et observanciam maior pars sororum eiusdem monasterii desideravit.

A. D. 1484 dominica *iubilate*, id est die IX maii, Columbarie sub provinciali Jacobo predicto, ubi, ante incepcionem capituli, fratres de conventibus non reformatis, qui cum aliis patribus de conventibus reformatis ibidem congregati fuerant, discesserunt in Sletzstatt et ibidem sua negocia statuerunt. Patres vero de regulari vita, secundum tenorem constitutionum ordinis, capitulum provinciale legitime et devote Columbarie celebraverunt, et recitati sunt defuncti fratres CLVI, tantum de conventibus reformatis.

A. D. 1486<sup>1)</sup> dominica *iubilate* Nurenbergi sub reverendo patre Jacobo Sprenger, pro tunc vicario provincie propter absentiam provincialis, sub cibo regulari, et fuerunt fratribus ostense reliquie ibidem ob reverenciam ordinis.

[f.º 143a] A. D. 1488 in Phorzem, dominica *cantate*, sub reverendo patre et magistro in theologia Jacobo Sprenger, priore Coloniensi, pro tunc vicario provincie propter absolucionem provincialis, et ibidem idem pater in provincialem electus.

A. D. 1490 in conventu Wormacensi sub patre theologie magistro Jacobo Sprenger provinciali. In huius capituli ordinacionibus

---

1) Schriftwechsel.



potissime prohibetur, ne fratres mendicent in terminis illorum conventuum, ubi eis non licet. Contrafacientes debent capi, et ad conventum reduci et penas pati. Item ibidem concordia facta est et approbata per capitulum de terminis conventus Basiliensis cum conventibus Gebwiler, Friburgensi, Constan-  
ciensi. Item gravis ordinacio contra priores permittentes tenere ludos taxillorum, cartarum, schaccorum, pyramidalium etc. Item in virtute spiritus sancti et sancte obediencie precepto precipitur presidentibus, ut conversos cohibeant a studio litterarum, nec eis permittant quoscunque libellos, sub quacunque devocionis specie.

- A. 1493 in conventu Aquensi sub magistro Jacobo Sprenger provinciali Theutonie.
- A. 1495 in conventu Bambergensi dominica *iubilare* sub eximio magistro Jacobo Sprenger, priore provinciali Theutonie.
- A. D. 1496 in festo Bartholomei in conventu Ulmensi sub reverendo patre magistro Ludowico Fuchs, vicario generali provincie, in quo inter cetera est ordinatum, quod cantus de semiduplici in nostris ecclesiis cantari eciam debeat in festis duplicibus.
- [f.º 143b] A. D. 1499 sub eximio patre theologie magistro Ulrico Zehender, priore provinciali, in conventu Frankfordensi.
- A. D. 1501, dominica *miserordia etc.* in conventu Eystadiensi sub eximio patre theologie professore magistro Magno Vetter, vicario generali provincie ac priore eiusdem loci.
- A. D. 1505, dominica *iubilare*, in conventu Stutgardiensis sub magistro Petro Siber, priore provinciali provincie Theutonie.
- A. D. 1506, dominica *iubilare*, in conventu Wimpinensi sub eximio magistro Petro Siber provinciali.
- A. D. 1508, dominica *iubilare*, celebratum est magna solempnitate provinciale capitulum in conventu nostro Basiliensi sub magistro Petro Syber, et in fine capituli obiit hic eximius magister Servacius Fankel, prior conventus Coloniensis, eximius pater, cum merore et omnium patrum et fratrum tristitia.
- A. D. 1509, dominica *cantate*, in conventu Eystetensi sub eximio patre Laurençio Uffkirchensi, lectore et provincie Theutonie generali vicario, in quo capitulo idem electus est in provinciale.
- A. 1512 in conventu Moguntino sub patre Laurençio Uffkirchensi provinciali.
- [f.º 144a] A. 1514 in conventu Heydelbergensi sub patre Laurençio Uffkirchensi, provinciali Theutonie.

- A. 1515 in festo assumptionis Marie in conventu Schlittstättensi sub eximio patre Paulo Hug, vicario generali provincie, quia pater Laurentius Uffkirchen absolutus fuit in capitulo, propter debilitatem regendi et visitandi provinciam; et in eodem capitulo electus fuit in priorem provinciam eximius pater theologie magister Eberhardus de Clivis, prior conventus Heydelbergensis.
- A. 1517, dominica *cantate*, in conventu Lantzthutensi sub magistro Eberhardo de Clivis, priore provinciali.

IV.<sup>1)</sup>

- Ab ordinis predicatorum primordio usque ad ipsius magistri Marcialis tempus inclusive hii subsequentes provinciales in provincia indivise atque divise Theutonie floruerunt, quorum primus
- Fr. Bertholdus Dracho conventus Gandensis. Hic prefuit provincie Theutonie anno domini 1233.
- Fr. Hitto prefuit 1240, cuius tempore primum generale capitulum, quod in ipsa Theutonie provincia fuit, Colonie extitit celebratum.
- Fr. Edmundus. Hic bis prefuit in provincialatus officio, primo quidem anno domini 1250, secundo vero 1267.
- Fr. Hermannus de Havelberg, nobilis genere, vir sanctus et religione preclarus, qui bis in ipso officio tam sancte quam laudabiliter prefuit, et ter diffinitor generalium capitulorum, quandoque vero socius priorum provincialium ad ipsa generalia capitula fuit.
- Fr. Albertus magnus, Suevus natione, de militari genere procreatus, doctor theologie, prefuit anno domini 1255, qui et postmodum episcopus Ratisponensis extitit.
- Fr. Alexander prefuit anno 1258.
- Fr. Cooswinus, quondam prior Magdeburgensis, prefuit anno . . . .
- Fr. Wolframus prefuit 1269.
- Fr. Ulricus, quondam lector Argentinensis, prefuit anno 1273.
- Fr. Conradus de Ezlinga, vir devotus, qui omelias elegantes scripsit, bis in provincialatus officio prefuit.
- Fr. Henricus Egli prefuit 1282.

1) Cod. XII. 1507 Bibl. Palat. Viennensis (saec. XV).

- Fr. Hermannus de Minda, vir religiosus et iuris diligens admodum indagator, prefuit anno 1287.
- Fr. Theodericus, magister in theologia, prefuit anno 1294.
- Fr. Conradus de Trebese, quondam prior Maguntin. prefuit anno 1296.
- Fr. Hugo de Thurego prefuit 1300.
- Fr. Antonius de Confluentia, cuius tempore provincia divisa fuit in Theutoniam et Saxoniam, fuitque primus provincialis Saxonie frater Aricardus, licenciatus theologie in capitulo generali Tholosano anno 1304 celebrato.
- Fr. Egno de Stöffen prefuit 1307.
- Fr. Iohannes de Liechtenberg, magister in theologia, postea episcopus Ratisponensis, prefuit anno domini . . . . .
- Fr. Heinricus de Grünigen bis prefuit in provincialatus officio.
- Fr. Iacobus de Welsperg bis provincialis extitit.
- Fr. Henricus de Cingno, quondam prior Coloniensis, qui cum adherentibus sibi contra magistrum ordinis appellavit, prefuit 1330.
- Fr. Bernardus Carrerii de provincia Tholosana prefuit 1332.
- Fr. Iohannes de Duobus Montibus de Traiecto prefuit anno 1340.
- Fr. Bartholomeus de Bolsenheim, vir generosus et sanctus, magister in theologia et doctor sacri palatii, prefuit anno 1354.
- Fr. Gerardus de Antwerpia, theologie magister, prefuit anno . . . .
- Fr. Ulricus Wintner de Ratispona, magister in theologia, prefuit anno 1375.
- Fr. Petrus Engerli de Augusta, magister in theologia, bina vice prefuit in provincialatus officio.
- Fr. Ulricus Theobaldi, magister in theologia, cuius temporibus reformatio provincie nostre incepit, prefuit 1390.
- Fr. Petrus Florin prefuit 1398.
- Fr. Adam de Gladbach, conventus Coloniensis, theologie magister prefuit 1405.
- Fr. Gisbertus de Traiecto Superiori prefuit anno 1410.
- Fr. Nicolaus Notel de Gamundia prefuit anno domini 1428.
- Fr. Petrus Wellen de Antwerpia, theologie magister, binies provincialis extitit, et religionem nostram per opus sacre reformationis mirabiliter ampliavit.
- Fr. Henricus de Revenaco, magister in theologia, prefuit anno domini 1455.
- Fr. Wilhelmus Rosloff de conventu Gamundiensi, theologie magister, prefuit anno 1469, et absolutus fuit in Capitulo generali, Rome anno 1474 celebrato.
- Hii omnes a principio ordinis provincie tam divise quam indivise

Theutonie usque ad tempus predicti magistri Marcialis inclusive prefuerunt, quorum aliqui fervore religionis accensi pro reformatione dicte provincie non mediocriter insudarunt, ita ut iam numerus reformatorum conventuum numerum aliorum non reformatorum excedat.

Anno domini 1474 electus est Rome in magistrum ordinis, nemine discrepante, magister Leonardus de Mansuetis de Perusio. theologie magister, vir utique scientia litterarum et religione preclarus. Hic, cum magister Marcialis, de quo supra mencio habita est, in capitulo generali Rome celebrato, ab officio magisterii sui suspensus fuisset, in vicarium ordinis per dnum Paulum 2<sup>um</sup> primo, et deinde, ipso magistro Marciali defuncto, per dnum Sixtum 4<sup>um</sup> Romanos Pontifices institutus fuit.

Ad humilem magistri huius precum instantiam idem dnus Sixtus papa in capitulo Rome tempore electionis magistri celebrato, indulisit omnibus et singulis fratribus ac sororibus ordinis nostri, semel in vita et semel in mortis articulo, plenam omnium peccatorum remissionem in forma ecclesie consueta.

In eodem capitulo, fuerunt multi conventus in diversis provinciis legitime acceptati, inter quos conventus Heydelbergensis, quem dnus Fridericus comes Palentinus (sic) Rheni et conventus Stugardensis, quem dnus Ulricus, comes de Wirttemberg, ambo principes illustrissimi, tanquam affecti ad ordinem, ob fragrantiam boni odoris vite fratrum reformatorum illius, in provincia Theutonie fundaverunt.

Statuit idem magister in prefato capitulo, quod octave festivitatis Corporis Christi per totum ordinem celebrari debeant, cum simili solemnitate, qua octave Resurrectionis et Penthecostes celebrantur. Fuerunt quoque tunc temporis multa salubria ab ipso magistro laudabiliter instituta.

Tempore suo, videlicet anno domini 1475, fuit celebratum provinciale capitulum provincie Theutonie in conventu Ezlingensi, ubi electus fuit in provincialem ipsius provincie magister Iacobus de Stubach, prior Wiennensis, theologie magister, et per eundem magistrum Rome confirmatus.

Tempore suo, videlicet anno 1480, celebratum est capitulum generale Perusii, et ibidem inter cetera fuit institutum festum beati Leonhardi confessoris sub festo duplici.

Anno domini 1477 sub prefato reverendo provinciali priore celebratum est capitulum provinciale in conventu fratrum in Lantzhut Bavarie, ubi salubria multa pro regulari vita instituta fuerunt.

Anno Domini 1479 sub antenominato patre provinciali celebratum est capitulum provinciale in conventu Wimpinensi, post quod anno 80<sup>o</sup> reverendus pater Felix Fabri lector et conventus Ulmensis predicator famosus, de Ulma in festo Tiburcii et Valeriani Terram Sanctam adiit, rediitque post festum b. Martini episcopi. Anno vere precedenti, scilicet 79<sup>o</sup>, conventus Gmundiensi, vite regulari se subiciens, reformatus fuit.

Anno domini 1480, in festo b. Anne, obiit in Urbe magister ordinis Leonardus de Perusio.

Anno domini 1481 electus est Rome in magistrum ordinis magister Salvus Casseta de Panormo provincie Trinacrie, magister in theologia, scientia et religione famosus. Ad cuius humilem petitionem, Dnus Summus Apostolicus Sixtus huius nominis 4<sup>us</sup>, qui duo generalia capitula suis impensis Rome celebrari constituit, omnibus fratribus et sororibus plenariam semel in vita et semel in morte indulsit indulgenciam.

Eodem anno, in nobili civitate Moguntina, provinciale capitulum sub sepe memorato provinciali patre in festo sancti Iacobi apostoli celebratum fuit.

Anno domini 1483, 13<sup>a</sup> aprilis, secundario venerabilis pater Felix Fabri lector conventus Ulm. exivit Ulma versus sanctam Iherusalem, quem dominus sua pietate conservet et reducat prospere.

Anno domini 1483, 14<sup>a</sup> septembris, obiit frater Salvus Casseta magister ordinis, et eodem anno per summum pontificem in vicarium ordinis institutus [est] magister Bartholomeus de Bononia, vir religione et doctrina precipuus.

Anno domini 1484 fuit reformatum solemne monasterium sororum ordinis sancte Clare Sefingen, octava die Ianuarii, et in crastino sequentis diei monasterium fratrum Minorum hic in Ulma.

Anno domini 1484, penultima ianuarii, venerabilis pater frater Felix Fabri, lector et predicator famosus, rediit de peregrinatione Syon et Synai. Laus sit Christo, eius matri, sueque sponse virgini Katherine.

Anno domini 1484, dominica *Iubilate*, fuit capitulum in Columbaria cum magna religione et edificatione celebratum, propter patrum communis vite absenciam. Qui, congregati in capitulo, recesserunt a patribus de observancia, et in Schletzstat suam congregacionem habuerunt. Fuit in eodem capitulo in diffinitorem capituli generalis electus reverendus magister et pater prior conventus Ulm. frater Ludovicus Fuchs: sed in itinere defecit, et suasu medicorum rediit ex Verona ad provinciam et suum conventum.

- In eodem generali capitulo, post obitum magistri Salvi de Panormo anno, quo supra, nona octobris celebrato, fuit electus in generalem magistrum ordinis, diffiniendo reverendo magistro et patre fratre Iohanne Swarcz, priore Ratisponensi, magister Bartholomeus de Bononia, summi pontificis dni Innocencii octavi diligencia. Contigerunt in eodem capitulo mirabilia multa.
- Anno domini 1485 obiit magister Bartholomeus de Bononia Generalis ordinis in conventu Perusino, in nocte sancti Dominici, ibidem sepultus.
- Item eodem anno fuit in generalem ordinis vicarium reverendus pater magister Iacobus de Stubach provincialis Theutonie institutus per breve apostolicum et ad Urbem vocatus. Nuncius fuit reverendus pater provincialis Terre Sancte, sacre theologie clarissimus professor, Petrus Antonius de Viterbio.
- Anno domini 1486 dominica *cantate*, fuit capitulum provinciale Nurenberge celebratum per Reverendum magistrum Iacobum Sprenger, priorem Coloniensem pro tunc provincie generalem vicarium. In quo fuit electus pater Felix Fabri lector Ulmensis in electorem magistri ordinis. Et fuit dispositione summi pontificis capitulum generale Veneciis celebratum in festo sanctissimorum apostolorum Petri et Pauli, in quo fuit electus in generalem ordinis magistrum Barnabas de Neapoli, qui multo tempore fuit procurator ordinis in Romana curia.
- In eodem generali capitulo frater Petrus Syber conventus Ulmensis, fuit assignatus studio Coloniensi, pro primo anno ad legendum Bibliam, pro secundo autem sentencias.
- Eodem anno, 28 iulii, solvit debitum carnis idem magister ordinis in conventu sanctorum Iohannis et Pauli, Veneciis sepultus. Et institutus est in generalem vicarium reverendus pater magister Ioachinus de predicto conventu et loco.
- Anno domini 1487, in festo Pentecostes, fuit capitulum generale Veneciis celebratum in conventu sanctorum Iohannis et Pauli, in quo pater Felix Fabri, lector conventus Ulmensis, fuit diffinitor, et pater Bernhardus Currificis de Eslingen elector. Et concorditer fuit electus in generalem magistrum ordinis magister Ioachinus Turrianus Venetus.
- Anno domini 1488, dominica *cantate*, fuit capitulum celebratum in Pfortzheim, in quo iterum fuit diffinitor reverendus pater magister Ludovicus Fuchs prior Ulm. et electus in provincialem reverendus pater magister Iacobus Sprenger, prior Colon. et vicarius provincie, qui et capitulo prefuit.
- Anno domini 1489, vicesima secunda die mensis augusti, que fuit

octava Assumpcionis beatissime virginis Marie, fuit reformatum monasterium, hic in civitate, canonicorum ordinis beati patris et excellentissimi doctoris sancti Augustini.

Anno domini 1490 in festo Assumpcionis virginis gloriose, fuit celebratum capitulum provinciale in Wormatia, sub reverendo patre, sacre theologie clarissimo professore, fratre Iacobo Sprenger provinciali, in quo et reverendus pater frater Petrus Syber, sacre theologie baccalarius, gloriose respondit sub eximio sacre theologie professore, patre Theoderico de System, insignis conventus Coloniensis dignissimo regente.

Anno 1491, in festo Pentecostes, fuit capitulum generale in conventu Zenomanensi provincie Francie celebratum, sub magistro Ioachimo Turriano Veneto: in quo multe ordinaciones per tria capitula confirmate sunt. Et fuit eodem anno quasi per totam Alemaniam inaudita frumentorum caristia, ita quod venderetur ain ymni siliginis pro quatuor lb' H. spelte pro v. avene pro i. lb' et v aut vi ss. in Ulma. Eodem anno, ipsa die Augustini episcopi, intravit Ulmam serenissimus rex Romanorum Maximilianus, et fuit rumor magnus de guerris.

Item ipsa die Nativitatis beatissime virginis Marie serenissimus dnus rex, audivit officium misse in choro conventus nostri, quod quidem cantavit in pontificalibus reverendus in Christo pater et dominus Mathias episcopus Seckofiensis, dictus quondam vulgari nomine *pfaff Schitt*. Resonabant autem organa et cantores dni regis, omniaque cum splendore permagnifico agebantur. Unde meritis ac intercessionibus intemeratissime matris [Dei] dirigantur eius omnia negotia ad prosperitatem et pacem. Amen.

Anno 1493 fuit celebratum Aquisgrani capitulum provinciale, in festo Assumpcionis virginis gloriose, sub reverendo p. magistro Iacobo Sprenger. In quo presidenciam habuit reverendus p. magister Petrus Syber et frater Magnus Vetter respondit, ambo conventus Ulm. In eodem capitulo dictus magister Petrus, actu prior Heydelbergensis, fuit electus in diffinitorem generalis capituli, frater vero Heinricus Fuchs dicti conventus Ulm. per patres conventuum reformatorum missus ad r.<sup>m</sup> ordinis magistrum, quem Veneciis reperit, et votive rediit secunda octobris.

Anno 1494 in festo Pentecostes fuit capitulum generale in conventu Ferrariensi provincie sancti Dominici celebratum sub eodem magistro Ioachimo. In quo fuit reverendus magister Petrus Syber conventus Ulmensis diffinitor, frater vero Magnus Vet[t]er prefati conventus pro anno primo ad legendum sen-

tencias pro gradu et forma magisterii, et secundo pro magistro studencium Coloniensi studio assignatus.

Anno 1495 fuit celebratum capitulum provinciale Dominica *Iubilate*, sub reverendo p. magistro Iacobo Sprenger: in conventu Baubenbergensi, in quo et frater Magnus Vetter sacre theologie baccalaureus fuit assignatus in magistrum studencium conventui Coloniensi.

Anno 1496, defuncto reverendo p. magistro Iacobo Sprenger provinciali, vi<sup>a</sup>. die decembris, que fuit festum S. Nicolai, Argentine apud sorores monasterii ordinis dicti *ad S. Nicolaum in Undis*, ubi quiescit in choro sororum, successit eidem in vicariatu provincie reverendus p. et magister pater Ludowicus Fuchs, actu prior conventus Ulmensis, qui, post patrum aliquorum convocacionem in Essling, eorum consilio pro arduis provincie negociis misit ad magistrum reverendissimum f. Henricum Fuchs, quem Florentie reperit, et ex speciali favore ad r. magistrum Ludowicum predictum, eidem et provincie quedam singularia graciose concessit.

Anno quo supra, ipsa die S. Bartholomei, fuit celebratum capitulum provinciale in conventu Ulmensi presidente predicto generali vicario provincie reverendo p. et magistro Ludowico Fuchs. Et primo electis diffinitoribus reverendis p. Udalrico Zehentter, Petro Syber sacre theologie professoribus, Servatio Fanckel sacre theologie licenciato priore Colon. et Iohanne Wilnaw, sacre theologie lectore, priore Franckfordensi, electus fuit in provincialem summa concordia reverendus magister et pater Udalricus Zehentter, actu regens tunc, et ordinarius facultatis theologie alme universitatis Wiennensis. Et nuncii confirmationis expositi per patres fuerunt fratres Henricus Fuchs et Iohannes Welling de conventu Stutgardensi. Qui generalem ordinis Rome in conventu nostro invenientes super Minervam, a sua reverendissima paternitate confirmationem ipsam et alia multa favorabiliter obtinuerunt, votiveque ac prosperitate mirabili redierunt xii<sup>a</sup> die novembris. Erat tunc turbatio maxima pontificis contra illos de Ursinis, et communitatum Tuscie maxime Petri de Medicis contra Florentinos, auraque gravis. Sani tamen et illesi, domino nostro Ihesu Christo miserante, ac letissimi pericula omnia evaserunt. Laus P[at]ri et F[il]io et S[pir]itui s[an]cto.

Preerat tunc communitati Ulm. magistrique civium officio fungebatur prudens, providus, facundissimusque dnus Ioh. Echinger, actu conventus Ulm. tutor, qui adeo fideliter ac eleganter apud



dnos de consolatu negocia conventus promovit, ut eorum mandato, eorum impensis pene totus conventus renovaretur, notabilemque pro capituli subsidio eleemosynam largirentur. Quod etiam prelati et monasteria utriusque sexus, ac communitates viciniores, villanique, corde bono et animo volenti, liberalissime fecerunt. Reddat illis omnipotens centuplum in presenti et vitam eternam. Amen.

---

## A. Alphabetisches und chronologisches Verzeichnis der Provinzialkapitel der Teutonia.

- Aachen 1367, 1391, 1433, 1493, 1789.  
Antwerpen 1276, 1308, 1327, 1351,  
1376, 1401, 1444.  
Augsburg 1257, 1287, 1313, 1355,  
1402, 1446, 1593, 1640, 1671, 1697.  
Bamberg 1495, 1610, 1658, 1662, 1687.  
Basel 1272, 1302, 1323, 1333, 1346,  
1377, 1407, 1453, 1465, 1473, 1508.  
Bern 1334, 1364, 1431.  
Bremen 1297.  
Brügge 1246.  
Coblenz 1303, 1326, 1339, 1363, 1381.  
1409, 1466, 1524, 1725, 1785.  
Colmar 1318, 1350, 1411, 1434, 1484,  
1574.  
Dortmund 1797, 1801.  
Eichstädt 1454, 1501, 1509, 1602,  
1669, 1701.  
Eisenach 1268.  
Erfurt 1247, 1256, 1278.  
Esslingen 1261, 1285, 1349, 1369,  
1422, 1429, 1471, 1475.  
Frankfurt 1262, 1286, 1317, 1359,  
1397, 1408, 1455, 1499, 1520, 1581,  
1605, 1636, 1705.  
Freiburg i. B. 1265, 1270, 1290, 1311,  
1329, 1336, 1344, 1360, 1372, 1419,  
1459, 1619.  
Freisach 1315, 1430.  
Gebweiler 1340, 1395.  
Gent 1252.  
Gmünd 1439, 1577.  
Halberstadt 1240, 1253, 1273.  
Hamburg 1264.  
Heidelberg 1514.  
Herzogenbusch 1335, 1362, 1386, 1410.  
Hildesheim 1244, 1271.  
Köln 1237, 1245, 1301, 1387, 1398,  
1428, 1617, 1712, 1716, 1720, 1729,  
1733, 1737, 1741, 1777, 1781, wahr-  
scheinlich auch 1745, 1749, 1753,  
1757, 1761, 1765, 1769, 1773.  
Krems 1267, 1294, 1370, 1448.  
Lantzhut 1379, 1437, 1477, 1517,  
1614, 1647, 1678.  
Leipzig 1241, 1251, 1284.  
Löwen 1248, 1269, 1300, 1324, 1343,  
1373, 1394, 1440.  
Lübeck 1291.  
Luxemburg 1347.  
Maestricht 1263, 1312, 1330, 1345,  
1383, 1461.  
Magdeburg 1234, 1259, 1288.  
Mainz 1314, 1341, 1368, 1389, 1399,  
1481, 1512, 1645.  
Metz 1421.  
Minden 1281.  
Nürnberg 1316, 1361, 1393, 1405, 1486.  
Pforzheim 1382, 1414, 1488.  
Regensburg 1255, 1277, 1304, 1352,  
1374, 1403, 1424, 1463, 1624, 1654.  
Rottweil 1396, 1427, 1474.  
Rupin 1299.  
Schlettstadt 1380, 1515.  
Soest 1283.  
Speier 1310, 1353, 1392, 1426, 1442,  
1469.  
Strassburg 1235, 1243, 1260, 1293(?),  
1296, 1307, 1331, 1358, 1417.  
Stuttgart 1505.

Trier 1236, 1242, 1249, 1266, 1289,  
1321, 1332, 1342, 1366, 1406, 1449.  
Ulm 1385, 1400, 1432, 1496.  
Utrecht 1292.  
Warburg 1805.  
Wesel 1793.  
Wimpfen 1305, 1479, 1506.  
Worms 1239, 1254, 1274, 1298, 1319,

1348, 1371, 1390, 1447, 1490, 1549,  
1584.  
Würzburg 1238, 1250, 1279, 1295,  
1320, 1338, 1365, 1384, 1457, 1628,  
1651, 1675, 1683, 1709.  
Zürich 1280, 1306, 1310, 1325, 1357,  
1378, 1413, 1463.

## B. Verzeichnis der in den Texten (Anh. I—IV) genannten Prioren.

Basel: Stephan Hoffes (1477) dann  
H. Hegeli (1477) 40.  
Eichstätt: Magnus Vetter (1501) 43.  
Frankfurt: Wenzel v. Franckenstein  
(1475) 40. — Jo. Wilnaw (1496) 50.  
Gebweiler: H. Hegeli (bis 1477) 40.  
Heidelberg: Petrus Siber (1493) 49.  
— Eberh. de Clivis (1515) 44.  
Köln: Henr. de Cigno (vor 1326) 45.  
— Innocentius de Vienna (1471)

39. — Jacobus Sprenger (1486) 48,  
(1488) 42. — Servatius Fanckel  
(1496) 50, (1508) 43.  
Magdeburg: Goswinus (1265) 24, 44.  
Mainz: Conradus Trebensee (vor 1296)  
45.  
Regensburg: Jo. Schwarz (1484) 48.  
Ulm: Ludovicus Fuchs (1484) 47,  
(1488) 48, (1496) 50.  
Wien: Jac. Stubach (1475) 46.

## C. Index nominum.<sup>1)</sup>

Adamus de Gladbach de Colonia 15,  
25, 29, 36, 45.  
Adolphus Frisch 21.  
Alanus Schmidt 12.  
Albertus Kaufmann 22.  
Albertus de Lauingen 13, 23, 26, 27,  
31, 44.  
Albertus Oswald 20.  
Albertus Rottenpuecher 18.

Albertus Trapp 22.  
Alexander 13, 24, 27, 31, 44.  
Andreas Roth 20.  
Andreas Scheben 21.  
Andreas Zamometič de Craina 41.  
\*Angelus de Suessia 41.  
Antoninus Bremond 5.  
Antoninus Cloche 4.  
Antoninus Schneider 21.

1) Nicht Dominikaner sind mit einem Stern bezeichnet.

- Antonius de Confluentia 14, 24, 27, 33, 45.  
Arnoldus Gilles 18.  
Arnoldus Pichtmeier 21.  
Barnabas de Vercelli 25, 28, 34.  
Barnabas Saxo de Neapoli 48.  
Bartholomaeus de Bolsenheim 14, 25, 28, 34, 45.  
Bartholomaeus de Comatiis de Bononia 42, 47, 48.  
Bernardus Carrerius 14, 25, 28, 34, 45.  
Bernardus Currificis 48.  
Bertholdus Draco 13, 23, 26, 30, 44.  
\*Bonifatius IX. 36.  
Candidus Giseke 21.  
Caspar Maner 39, 40.  
Ceslaus Hansen 22.  
\*Clemens XI. 4.  
Conradus de Asti 5, 38.  
Conradus Gurli de Esslinga 13, 14, 24, 27, 32, 44.  
Conradus de Huxaria 13, 23.  
Conradus de Prussia 35, 36.  
Conradus Sittard 17.  
Conradus de Trebensee 14, 24, 27, 32, 45.  
David Vogt 17.  
Dominicus de Guzman 2.  
Dominicus Diefenbach 21.  
Eberhardus de Clivis 16, 44.  
Eckardus de Hochheim 14, 24, 28, 33, 45.  
Edmundus 13, 23, 24, 26, 27, 31, 44.  
Egon de Stoffen 12, 14, 24, 27, 28, 33, 48.  
Felicianus Ninguardia 16.  
Felix Fabri 12, 47, 48.  
Franciscus Brüning 22.  
Franciscus Sybertz 21.  
Franciscus Zaus 21.  
\*Fridericus III. 38.  
\*Fridericus, palatinus Rheni 46.  
\*Fridericus comes de Cilly 9.  
Fridericus Adriani 19.  
Georgius Diener 16.  
Georgius de Herberstein 5, 18.  
Gerardus Hientins de Antwerpia 12, 15, 25, 29, 35, 45.  
Giselbertus de Vleitingen 15, 25, 29, 36, 45.  
Goswinus 13, 24, 27, 31, 44.  
Guilielmus Brant 16.  
Guilielmus Rösloff 15, 30, 39, 40, 45.  
Guinandus Wynans 20.  
Henricus de Cigno 14, 25, 28, 33, 34, 45.  
Henricus Engerlin 13, 24, 27, 32, 44.  
Henricus Fuchs 49, 50.  
Henricus de Grüningen 14, 24, 28, 33, 45.  
Henricus Nolt 40.  
Henricus Suso 25, 28.  
Henricus de Revenaco 15, 30, 38, 45.  
Henricus de Wesmael 40.  
Hermann de Havelberg 13, 23, 24, 26, 27, 31, 44.  
Hermann de Minda 14, 24, 27, 32, 45.  
Hitto 13, 23, 26, 31, 44.  
\*Honorius III. 2.  
Hubertus Sturm 21.  
Hugo 23.  
Hugo de Turrego 11, 14, 24, 27, 32, 45.  
Hugo de Vaussemain 25, 28.  
Hyacinthus Beckmann 21.  
Hyacinthus Cormier 4.  
Hyacinthus Franck 21.  
Hyacinthus Neidecker 19.  
H. Egeli 40.  
Jacobus Sprenger 4, 15, 42, 43, 48, 49, 50.  
Jacobus de Stubach de Vienna 15, 30, 40, 41, 42, 46, 48.  
Jacobus Velsperg de Vienna 14, 24, 25, 28, 33, 34, 45.  
\*Innocenz VIII. 48.  
Innocentius de Vienna 39.  
Joachim Turriani 48, 49.  
\*Joannes XXII. 25, 28.  
Joannes Alenforst 18.  
Joannes Cordier 21.  
Joannes Cusin 12, 15, 25, 29, 35.  
\*Joannes Echinger 50.  
Joannes de Duobus Montibus 11, 14, 25, 28, 34, 45.  
Joannes Franssens 18.  
Joannes Philippus Fridt 18.  
Joannes Godert 17.  
Joannes Kossel 16.  
Joannes Lorbecher.  
Joannes Meier 7, 11, 37, 40.  
Joannes Pesselius de Tila 16.  
Joannes Picardi de Lichtemberg 14, 24, 27, 33, 45.

Joannes Schwarz 48.  
Joannes Welling 50.  
Joannes Wilnaw 50.  
Josephus Molkenbuhr 22.  
\*Julius II. 10.  
Laurentius Uffkirchen 16, 43, 44.  
Leonardus de Mansuetis di Perusio  
40, 46, 47.  
Leonardus Knippenberg 20.  
Leonardus Messen 20.  
\*Ludovicus XIV. 5.  
Ludovicus Fuchs 43, 47, 48, 50.  
Ludovicus Möller 21.  
Magnus Vetter 43, 49, 50.  
Marcialis Auribelli 38, 40, 44, 46.  
\*Mathias de Seckau 49.  
Mathias Truckmiller 19.  
\*Maximilianus imp. 49.  
Nicolaus Kessel 21.  
Nicolaus Notel 15, 25, 29, 37, 45.  
\*Orsini 50.  
\*Otto de Tusculo 13.  
\*Paulus II. 38, 46.  
Paulus Hug 16, 44.  
Petrus Brantten 21.  
Petrus Florin 15, 25, 29, 36, 45.  
Petrus Engerlin 15, 25, 29, 35, 36, 45.  
Petrus Hutz 16.  
Petrus de Lauffen 15.  
\*Petrus de Medicis 50.  
Petrus Siber 16, 43, 48, 49, 50.  
Petrus Tholen 20.

Petrus Bapt. Ulyssiponensis 17.  
Petrus Antonius de Viterbo 48.  
Petrus Wellen 15, 26, 29, 30, 37, 38,  
39, 45.  
\*Pius II. 38.  
Raimundus de Capua 35, 36.  
Raimundus Ortz 20.  
Raimundus Pinsger 19.  
Reginaldus Docenberg. 16.  
Richardus Gisel 16.  
Salvus Casseta de Panormo 42, 47, 48.  
Servatius Fanckel 43, 50.  
Servatius Jüngling 17.  
\*Sixtus IV. 40, 41, 46, 47.  
Stephan Hoffes 40.  
Theodoricus de Freiberg 14, 24, 27,  
32, 45.  
Theodoricus Susteren 49.  
Thomas de Marinis 17.  
Thomas Zorn 21.  
Ulricus Engelberti 13, 24, 27, 32, 44.  
Ulricus Theobaldi 15, 25, 29, 36, 45.  
Ulricus Wintner 15, 29, 35, 45.  
\*Ulricus comes de Wirtemberg 46.  
Ulricus Wis 40.  
Ulricus Zehentner 15, 43, 50.  
Ursula Zornin 41.  
Vincentius Dampflen 20.  
Vincentius Jandel 4.  
Wenceslaus de Franckenstein 40.  
Wolframus 13, 24, 27, 31, 44.

---

**Druck von Hartmann & Wolf, Leipzig.**

---









3 2044 011 813 045

THE BORROWER WILL BE CHARGED  
AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS  
NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON  
OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED  
BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE  
NOTICES DOES NOT EXEMPT THE  
BORROWER FROM OVERDUE FEES.

~~WIDENER~~  
BOOK DUE

~~FEB 10 1992~~

